

SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2011

SOEP 2007 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 2007 (Welle 24) des Sozio-oekonomischen Panels - „Persönlichkeit und Gemeinschaft“

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 2007 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 2007 (Welle 24) des Sozio-oekonomischen Panels – „Persönlichkeit und Gemeinschaft“. SOEP Survey Papers 59: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

TNS INFRATEST SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 2007 –
PRETESTBERICHT ZUM BEFRAGUNGSJAHR 2007
(WELLE 24) DES SOZIO-OEKONOMISCHEN
PANELS – „PERSÖNLICHKEIT UND GEMEIN-
SCHAFT“**

München, 2006

Reprint 2011

Inhalt	Seite
1. Ziele der Testerhebung	4
2. Anlage und Durchführung der Befragung	6
3. Hinweise zum Fragebogen	11
3.1 Übersicht über das Fragenprogramm und Technik der Fragenbewertung	11
3.2 Hinweise zu ausgewählten Fragenkomplexen	18
3.3 „Stimmungsbarometer“: Anmerkungen der Befragten zum Interview	28
Anhang: Der Fragebogen	33

1. Ziele der Testerhebung

Im Rahmen des SOEP wird das Fragenprogramm des kommenden Jahres jeweils durch einen Pretest vorbereitet. Ziel ist, insbesondere neu aufgenommene Fragenkomplexe oder Modifikationen bestimmter Fragen zu erproben.

Ein „normaler“ Pretest im SOEP, bei dem es lediglich um den Test neuer Fragen geht, umfasst in der Regel rund 100 Befragte und einen verkürzten Personenfragebogen. Seit dem Jahr 2002 wurde dieses Vorgehen durch einen so genannten „erweiterten Pretest“ ersetzt, der eine größere, repräsentative Testerhebung umfasst und zu einem eigenständig auswertbaren Datenbestand führt. Dieses Vorgehen wurde auch im Jahr 2006 zur Vorbereitung des SOEP 2007 gewählt.

Die Erweiterung des normalen Pretestverfahrens bezieht sich auf vier Aspekte bzw. Komponenten:

- Der Umfang der Stichprobe ist auf 1.000 Befragte erhöht. Die Stichprobe ist repräsentativ für die Wohnbevölkerung Deutschlands ab 16 Jahren.
- Das Fragenprogramm ist erheblich ausgeweitet. Es orientiert sich an den für das SOEP 2007 geplanten neuen Themen, behandelt diese aber in größerer Breite. Es werden also mehr Frageninstrumente getestet als letztlich in der SOEP-Haupterhebung eingesetzt werden können. Außerdem werden Themen bzw. Fragen einbezogen, die für die SOEP-Haupterhebung gar nicht vorgesehen sind, für die jedoch Interesse besteht, den Zusammenhang mit dem spezifischen Repertoire an SOEP-Variablen analysieren zu können. Für Auswertungszwecke werden daher auch wesentliche Teile des SOEP-Standardprogramms einbezogen, auch wenn diese für sich genommen keinen Pretest benötigen würden.
- Die Befragung wird durchgängig mit computerunterstützten persönlichen Interviews (CAPI) durchgeführt (während in der Haupterhebung der größere Teil der Interviews mit herkömmlichem Papierfragebogen durchgeführt wird). Damit bestehen erheblich verbesserte Möglichkeiten zum Einsatz experimenteller Testverfahren. So ist die Stichprobe der Testerhebung 2006 in zwei Random-Splitts geteilt, deren Fragenprogramm systematisch variiert wird. Unterschiedliche Fassungen von Frageformulierungen zu einem bestimmten Thema werden am Anfang und am Ende des Interviews gestellt, wobei über die Splitt-Technik die Reihenfolge der alternativen Fragenblöcke gedreht wird. Die Splitt-Technik wird darüber hinaus genutzt, um die Interviewdauer auf den vorgesehenen Umfang zu begrenzen. Dies wird dadurch erreicht, dass einzelne Fragenkomplexe nur in einen der zwei Splitts aufgenommen werden, der Stichprobenumfang also für diese Fragen halbiert wird. Das getestete Fragenprogramm insgesamt kann dadurch einen größeren Umfang haben.
- Die Daten werden als auswertbarer Datenbestand in den SOEP-üblichen Datenformaten und mit Gewichtungsfaktoren für die Stichprobengewichtung aufbereitet und an das DIW

übergeben. Da im computerunterstützten Interview die Datenerfassung und große Teile der Datenprüfung bereits integriert sind, können die Daten sehr rasch an die Datennutzer ausgeliefert werden.

Die Testerhebung im Rahmen des SOEP 2006 geht damit über die Pretestfunktion im engeren Sinne hinaus. Sie stellt einen eigenständigen Datenbestand zur Verfügung, der eine Reihe von Fragestellungen im thematischen Umfeld des SOEP breiter untersucht, als es in der eigentlichen SOEP-Erhebung möglich sein wird.

2. Anlage und Durchführung der Befragung

Während im SOEP alle Personen ab 16 Jahren in den Teilnehmerhaushalten befragt werden und ein ganzes Set unterschiedlicher Fragebogen eingesetzt wird, erfolgt die Testerhebung nach Standardregeln allgemeiner Bevölkerungsumfragen: Es gibt *einen* Fragebogen, der von einer ausgewählten Person im Haushalt beantwortet wird.

Der in der Testerhebung eingesetzte Fragebogen wurde mit dem Titel „Persönlichkeit und Gemeinschaft“ versehen (anknüpfend an „Persönlichkeit und Politik“ sowie „Persönlichkeit und Alltag“ in den Vorjahren), um Interviewern und Befragten den Inhalt des Fragenprogramms anzudeuten. Der Fragebogen ist im **Anhang** wiedergegeben.

Die Interviewdauer des Fragebogens war auf 45 Minuten angelegt, und dies ergab sich auch als tatsächliche durchschnittliche Interviewdauer (Median). Eine inhaltliche Übersicht und Kommentierung zum Fragebogen gibt das folgende Kapitel 3.

Im vorliegenden Kapitel geben wir einen Überblick über die Stichprobenanlage und den Ablauf des Pretests (Übersicht 1), ergänzt um Strukturtabellen zur realisierten Nettostichprobe im Hinblick auf Splitts und sozio-demographische Verteilungen (Übersichten 3 und 4).

Die Verabschiedung des endgültigen Fragebogens zog sich länger hin als ursprünglich geplant, so dass der Feldstart später erfolgte als geplant. Um den Termin der Datenübergabe bis Ende Juni halten zu können, mussten die folgenden Arbeitsschritte in kürzerer Zeit als geplant realisiert werden.

Die Feldarbeit der Befragung wurde in der Zeit vom 29.5. bis 21.6.2006 durchgeführt. Die Feldzeit umfasste also gut 3 Wochen, wobei die letzte Phase durch die beginnende Fußball-Weltmeisterschaft erschwert wurde.

Die Auswahl der Befragungspersonen erfolgte nach dem Random-Route-Verfahren auf Basis des ADM-Stichprobensystems (Steuerung mit Nettovorgabe). Eingesetzt wurden – um Einarbeitungsprobleme mit dem Fragebogen zu vermeiden – überwiegend Interviewer mit SOEP-Erfahrung. Jeder eingesetzte Interviewer sollte nach Möglichkeit 6 Personen an einem Sample-Point befragen. Die Stichprobe verteilt sich auf 212 Sample-Points.

Die Anzahl der realisierten Interviews beträgt $n = 1.063$. Damit konnte die angestrebte Fallzahl mehr als erreicht werden.

Die realisierte Stichprobenausschöpfung beträgt 48,2% (vgl. Übersicht 2).

Die Splitt-Steuerung erfolgte automatisch im Rahmen des CAPI-Programms, d.h. ohne Einfluss des Interviewers, gesteuert über die laufende Nummer des jeweiligen Interviews. Auf diese Weise entstanden zwei randomisierte Substichproben mit annähernd gleicher Fallzahl:

- Splitt A: $n = 528$
- Splitt B: $n = 535$

Übersicht 1:

SOEP 2006: Testerhebung: Anlage und Zeitplan

Pretestanlage:

Der Pretest wird in CAPI durchgeführt.

Ziel ist eine Fallzahl von 1000 Interviews in zwei Splits. Auswahlverfahren Random-Route nach ADM-Standard. Zielgruppe sind Personen ab dem 16. Lebensjahr.

Erhebungsinstrumente:

Intervieweranleitung

Fragebogen CAPI

Listenheft

Terminplan:

Verabschiedung des Fragebogens	16.05.2006
Vorlage zur CAPI-Programmierung	17.05.2006
Feldbeginn	29.05.2006
Feldende	21.06.2006
Daten an DIW	30.06.2006
Pretestbericht	31.07.2006

Übersicht 2:

SOEP 2006 Testerhebung: Rücklaufmeldung

		abs.	%
Brutto		2321	100
Neutrale Ausfälle			
	Unbewohnt, kein Privathaushalt	109	4,7
Verbleibende Adressen		2.212	100
	Im Haushalt niemand angetroffen	380	17,2
	Zielperson nicht angetroffen	84	3,8
	Zielperson verreist, Urlaub	22	1,0
	ZP krank / nicht in der Lage	24	1,1
	Sprachprobleme	42	1,9
	ZP/HH hat keine Zeit	268	12,1
	ZP/HH nicht bereit: sonst. Grund	325	14,7
Ausfälle		1.146	51,8
Durchgeführte Interviews		1.066	48,2
	Nicht auswertbar	3	0,1
Ausgewertete Interviews		1.063	48,1
Eingesetzte Interviewer		173	

Die realisierte Stichprobe als Ganze (d.h. ohne Berücksichtigung der Splitts) wurde einer Gewichtung nach regionalen und demographischen Verteilungen unterzogen. Damit wird gewährleistet, dass – trotz des relativ geringen Stichprobenumfangs – die Struktur der Stichprobe mit wesentlichen Strukturdaten der Grundgesamtheit lt. amtlicher Bevölkerungsstatistik übereinstimmt. Für deskriptive Verteilungsaussagen sollten die Datenauswertungen daher mit Gewichtungsfaktor vorgenommen werden.

Wie die folgenden Strukturtabellen zeigen (Übersichten 3 und 4) sind allerdings die Abweichungen zwischen ungewichteten und gewichteten Verteilungen gering. Das gilt sowohl für die regionale Struktur (Bundesländer, Ost/West, Stadt/Land) als auch für die demographische Verteilung (Altersgruppen, Geschlecht). Das heißt, dass die Strukturen der Grundgesamtheit durch die realisierte Stichprobe recht gut abgebildet sind. An verschiedenen Punkten zeigen sich bekannte Muster unterschiedlicher Erreichbarkeit oder Teilnahmebereitschaft bei einzelnen Bevölkerungsgruppen. So nehmen Frauen relativ häufiger an der Befragung teil als Männer. Die dadurch entstehende Abweichung der Ist-Struktur von der Soll-Struktur der Stichprobe wird durch die faktorielle Gewichtung ausgeglichen.

Übersicht 3:

Demografische Verteilung

	Häufigkeit	Prozent vor Gewichtung	Prozent nach Gewichtung
Altersgruppen			
16 bis 19	50	4,7	5,5
20 bis 29	141	13,3	12,9
30 bis 39	137	12,9	16,7
40 bis 49	191	18,0	19,2
50 bis 59	165	15,5	14,5
60 bis 69	196	18,4	15,5
70 bis 79	125	11,8	10,2
80 und älter	58	5,5	5,4
Gesamt	1.063	100,0	100,0
Geschlecht			
Männlich	473	44,5	48,1
Weiblich	590	55,5	51,9
Gesamt	1.063	100,0	100,0

Übersicht 4:

Regionale Verteilung

	Häufigkeit	Prozent vor Gewichtung	Prozent nach Gewichtung
Bundesland			
0 Berlin-West	34	3,2	2,3
1 Schleswig Holstein	47	4,4	3,5
2 Hamburg	22	2,1	2,0
3 Niedersachsen	105	9,9	9,8
4 Bremen	14	1,3	0,8
5 Nordrhein-Westfalen	201	18,9	21,2
6 Hessen	80	7,5	7,1
7 Rheinland-Pfalz/Saarland	55	5,2	6,3
9 Baden-Württemberg	126	11,9	12,3
10 Bayern	162	15,2	14,7
11 Berlin-Ost	17	1,6	1,6
12 Mecklenburg-Vorpommern	37	3,5	3,5
13 Brandenburg	26	2,4	2,3
14 Sachsen-Anhalt	61	5,7	5,8
15 Thüringen	39	3,6	3,4
16 Sachsen	37	3,5	3,2
Gesamt	1.063	100,0	100,0
West-Ost			
1 West	846	79,7	80,0
2 Ost	217	20,3	20,0
Gesamt	1.063	100,0	100,0
Stadt/Land nach BIK-Typen			
<i>Ballungsräume</i>			
Typ 0 (>500 Tsd Kern)	301	28,3	26,1
Typ 1 (>500 Tsd Rand)	78	7,3	7,8
Typ 2 (>100 Tsd Kern)	172	16,2	16,9
Typ 3 (>100 Tsd Rand)	156	14,7	15,4
Summe	707	66,5	66,2
<i>Übrige Regionen</i>			
Typ 4-5 (Mittelstädte > 50 Tsd.)	103	9,7	11,4
Typ 6 (Mittelstädte > 20 Tsd.)	120	11,3	10,2
Typ 7-9 (Ländliche Gemeinden)	133	12,5	12,3
Summe	356	33,5	33,9

3. Hinweise zum Fragebogen

3.1 Überblick über das Fragenprogramm und Technik der Fragenbewertung

Die SOEP-Gruppe im DIW erarbeitete einen Entwurf für das Fragenprogramm, der Anfang April 2006 vorgelegt wurde und dann bis Mitte Mai mit TNS Infratest intensiv diskutiert wurde.

Einen Überblick über das verabschiedete Fragenprogramm gibt Übersicht 5.

Übersicht 5:

Das Fragenprogramm der SOEP-Testerhebung 2006

Fragen Nr.	Inhalt	Status	Splitt
	Background		
0	Geschlecht, Geburtsjahr	Standard	
1	Stimmung jetzt (1)	Test	
2-3	Staatsangehörigkeit, Wohnort vor 1989	Standard	
4	Arbeit letzte 7 Tage	Standard	
5	In Elternzeit	Standard	
6-7	Arbeitslos gemeldet? Wie lange arbeitslos	Test	
8	Schulabschluss	aus BIO	
9-10	Berufsausbildung	aus BIO	
11-14	Vater/Mutter: Staatsangehörigkeit, Bildung	Standard	
	Wissenschaft und Technik (W&T)		
15	Interesse für W&T	Test	
16	Löst oder schafft W&T Probleme?	Test	
17	Bedeutung von W&T unter- oder überschätzt?	Test	
18	Interesse an Zukunftsgespräch	Test	
19	Bioethikgesetz (Fangfrage)	Test	
20	Nanotechnologie (NT): davon gehört?	Test	
21	Offen. Assoziationen zu NT	Test	
22	NT: mehr Chancen oder Risiken?	Test	
23	Kennen Sie NT-Produkte?	Test	
	<i>Interviewerbewertung F. 15-23</i>		
	Vertrauen und Risiko		
24	Vertrauen in Gruppen/Institutionen	Standard	
25-26	Wichtigkeit, politisch informiert zu sein	Test	A/B Abfolge

Fragen Nr.	Inhalt	Status	Splitt
28	Vertrauensbereitschaft (Skala)	Test	A/B Abfolge
29	Risikobereitschaft (Skala)	Standard	A/B Abfolge
30	Geduldbereitschaft (Skala)	Test	A/B Abfolge
31	Fairness-Erwartung (Skala)	Test	A/B Abfolge
32	Erwartung von Hilfsbereitschaft (Skala)	Test	A/B Abfolge
	Persönlichkeit		
33	Persönlichkeit Big Five (16 items)	Standard	
34	Reziprozität (3 items)	Standard	A
35	Kontrollerwartungen (5 items)	Standard	A
36	Konfession	Standard	
37a	Machiavellismus (20 items)	Test	A
37b	Normorientierung (20 items)	Test	B
	<i>Interviewerbewertung F. 37a/b</i>		
	Erwerbstätigkeit		
38	Erwerbsstatus	Standard	
39-41	Erwerbstätigkeitspläne, Stellensuche	Standard	
42-54	Arbeitsplatzmerkmale, berufliche Position	Standard	
	darunter:		
48-49	Vorgesetztenfunktion	Test	
50	Art der Führungsposition	Test	
	Soziale Sicherung		
55	Bewertung der Absicherung bei... (4 items)	Standard	
56	Bewertung der Beitragshöhe	Standard	
57-59	Private Altersvorsorge	Test	
60-61	Renteninformation erhalten?	Test	
62-63	Erworbene Entgeltpunkte	Test	
	<i>Interviewerbewertung F. 60-63</i>		
	Finanzverhalten, Spenden		
64a1	Entscheidungsfragen: Sicherheit oder Chance?	Test	A
64a2	Entscheidungsfragen: Sicherheit oder Chance?	Test	A
64b1	Entscheidungsfragen: Sicherheit oder Chance?	Test	B
64b2	Entscheidungsfragen: Sicherheit oder Chance?	Test	B
	<i>Interviewerbewertung F. 64</i>		
65	Vermögen des Haushalts	Test	
66	10.000 Euro Verwendung	Test	
67	Spendenverhalten	Test	
68	Spendenmotive	Test	A

Fragen Nr.	Inhalt	Status	Splitt
69	Blut spenden	Test	
70-71	Organ spenden	Test	
	<i>Interviewerbewertung F67-71</i>		
	Gesundheit, Altern, Life investments		
72	Subjektiver Gesundheitszustand	Standard	
73-74	Körpergröße und –gewicht	Standard	
75	Erwerbsminderung	Standard	
76	Gefühltes Alter heute	Test	A
77	Gewünschtes Alter heute	Test	A
78	Gewünschtes Lebensalter	Test	A
79	Wahrscheinlichkeit, dieses Alter zu erreichen	Test	A
80	Erstrebenswert auch bei Einschränkungen?	Test	A
80a	Patientenverfügung	Test	A
.	<i>Interviewerbewertung F.76-80a</i>		
81	Sich beschäftigen mit...(10 items)	Test	B
82	Erlebte Gefühle (10 items)	Test	B
.	<i>Interviewerbewertung F.81-82</i>		
	Haushaltsinformation		
83	Zahl der Haushaltsmitglieder, nach Erwerbsstatus	Test	
84	Haushaltseinkommen,	Standard	
85-86	Familienstand	Standard	
87a	Gemeinsame Mahlzeiten	Test	A
87b	Gemeinsame Mahlzeiten	Test	B
	Vertrauen (2)		
88	Von Großzügigkeit profitiert	Standard	A/B Abfolge
89	Vertrauen in Situationen (4 items)	Standard	A/B Abfolge
90	Zahl der Freunde	Standard	A/B Abfolge
91	Fairness-Erwartung	Standard	A/B Abfolge
92	Erwartung von Hilfsbereitschaft	Standard	A/B Abfolge
93	Vertrauen generell (3 items)	Standard	A/B Abfolge
	Akzeptanz von Ausländern		
94-96	Präferenz deutsche vs. polnische Firma	Test	
	<i>Interviewerbewertung F.94-96</i>		
97	Bewertung der europäischen Einigung (Skala)	Test	
98-99	EU-Freizügigkeit: Gerechtigkeit (7 items)	Test	
	<i>Interviewerbewertung F.97-99</i>		

Fragen Nr.	Inhalt	Status	Splitt
	Wahrscheinlichkeits-/Risiko-Einschätzungen		
100	Verletzungsrisiko beim Sport	Test	A
101	Unfallrisiko im Verkehr	Test	A
102	Wahrscheinlichkeit, Arbeit zu finden	Test	A
105	Risiko Rauchen und Lungenkrebs	Test	B
106	Risiko Aktien und Geldverlust	Test	B
	<i>Interviewerbewertung F.100-102, 105-106</i>		
103	Lose kaufen	Test	A
104/104a	Teilnahme an Lotterien/Preisausschreiben	Test	A
107	Reiseversicherung	Test	B
108/109	Ergänzende Gewährleistung bei Gerätekauf	Test	B
110	Besitz eines Autos	Test	B
111	Besitz von Versicherungen (5 items)	Test	B
112	Tote durch Vogelgrippe in Europa	Test	B
113	Tote durch BSE in Europa	Test	B
114	Münze werfen	Test	
115a	Wetterprognose A	Test	A
115b	Wetterprognose B	Test	B
	<i>Interviewerbewertung F.114-115</i>		
	Zufriedenheit		
116	Lebenszufriedenheit (Skala)	Standard	
117	Stimmung jetzt (2)	Test	
118	Offene Nachfrage zur Stimmung	Test	

Das gesamte Fragenprogramm im Wortlaut ist im **Anhang** wiedergegeben. Zu beachten ist, dass dies eine Darstellung im SOEP-üblichen Layout des Papierfragebogens ist. Tatsächlich wurden die Interviews jedoch als *Computer Assisted Personal Interviews (CAPI)* geführt. Die Bildschirmpräsentation der Fragen auf dem Laptop des Interviewers weicht teilweise von der Papierfassung ab. Wichtigster Punkt ist dabei die Behandlung von numerischen Antwortskalen. Im CAPI-Interview erhält die Befragungsperson ein Listenheft, in dem die jeweilige Antwortskala graphisch dargestellt ist, und zwar eng angelehnt an die Darstellung im SOEP-Papierfragebogen. Die Bildschirmmaske für den Interviewer benötigt nicht unbedingt die gleiche graphische Darstellung der Antwortskala. Die sicherste Eingabetechnik ist vielmehr ein Feld für die direkte Eingabe des numerischen Wertes (z.B. „4“ für die vom Befragten gewählte Skalenposition 4). Dieses Vorgehen wird an den geeigneten Stellen gewählt. Darüber hinaus sind in das CAPI-Interview bereits gewisse Prüfschritte eingebaut, die im Papierfragebogen nicht möglich sind bzw. erst nachträglich vorgenommen werden könnten.

Die Technik der Fragenbewertung

Der SOEP-Pretest umfasst einen „Interviewer-Erfahrungsbericht“, der für jedes Interview ausgefüllt wird. Bei einem konventionellen mündlich-persönlichen Interview mit Papierfragebogen können die Seiten für den Erfahrungsbericht einfach an den Fragebogen angefügt werden. Im CAPI-Interview muss eine andere Form gefunden werden, weil der ganze Fragebogen dem Interviewer gar nicht vorliegt. Stattdessen wird für jede Frage oder jeden Fragenblock des Fragebogens, der in dieser Weise bewertet werden soll, direkt im Anschluss eine zusätzliche Bildschirmmaske eingeblendet, die Raum für die Bewertung enthält. Übersicht 6 zeigt diese CAPI-Maske.

Die jeweilige Frage wird vom Interviewer nach zwei Dimensionen bewertet:

- (a) nach ihrer Verständlichkeit für die Befragungsperson
- (b) nach der Antwortbereitschaft der Befragungsperson.

Die Bewertung erfolgt anhand einer Schulnotenskala von 1 – 6. Die Interviewer vergeben in der Regel die Schulnoten 1 oder 2. Bereits der Skalenwert 3 signalisiert gewisse Probleme. Wir verwenden daher den Anteil der Bewertungen mit den Schulnoten 3 oder schlechter als Problem-Indikator.

Zusätzlich enthält die CAPI-Maske ein Textfeld für freie Eintragungen. Hier kann der Interviewer zusätzliche Erläuterungen eintragen, die sich auf die Verständlichkeit der Frage oder die Antwortbereitschaft der Zielperson beziehen, manchmal aber auch allgemeinere Hinweise zur Interviewsituation oder zum Antwortverhalten der Befragungsperson enthalten.

Übersicht 6: **CAPI-Maske zur Fragenbewertung**

Interview

Notiz

Tagatur

Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "Wissenschaft und Technik" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist,
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Verständlichkeit der Frage:

Antwortbereitschaft der Zielperson:

1 = sehr gut
2 = gut
3 = befriedigend
4 = ausreichend
5 = mangelhaft
6 = ungenügend

→ Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

☐ *Nein, keine Erläuterung*

Zurück zu...

Zurück

EB01

Weiter

Bevor einzelne Fragen gesondert kommentiert werden, stellen wir das Ergebnis der Interviewerbewertungen anhand der zwei Skalen im Überblick vor.

Übersicht 7:

Fragenbewertungen durch die Interviewer

		Probleme im Hinblick auf ...*)	
		Verständlichkeit	Teilnahmebereitschaft
Fragen 15-23:	Wissenschaft und Technik	40%	33%
Frage 37A:	Macchiavelli-Skala	27%	24%
Frage 37B:	Skala Normorientierung	32%	26%
Fragen 62-63:	Renteninformation	11%	9%
Frage 64:	Experiment Risikoverhalten	20%	19%
Fragen 67-71:	Spenden	10%	13%
Fragen 67-80a	Altern	14%	17%
Fragen 81-82	Life investments	16%	16%
Fragen 94-96	Deutsche vs. polnische Firma	10%	12%
Fragen 97-99	EU und Freizügigkeit	14%	16%
Fr.100-102,105-106	Risiko-Einschätzungen	22%	23%
Fragen 114-115	Münze/Wetter	47%	38%

*) Angegeben ist der Anteil der Interviews, bei denen der Interviewer auf einer Skala von 1-6 (von „sehr gut“ bis „ungenügend“) eine Note von 3 und schlechter vergibt.

Bei verständlich formulierten Fragen, die von den Befragten auch gut beantwortet werden können, berichten die Interviewer erfahrungsgemäßen bei maximal 10% der Befragten von Verständnisproblemen und/oder einer zögerlichen Auskunftsbereitschaft. Liegt dieser Anteil höher, ist dies mit zunehmender Höhe ein Hinweis auf Schwierigkeiten der Frage. Aufschluss über die Art der Schwierigkeiten können die verbalen Kommentare der Befragten geben, die der Interviewer notiert hat. Wir werden diese Informationen bei der Kommentierung einzelner Fragen bzw. Fragenkomplexe heranziehen.

3.2 Hinweise zu ausgewählten Fragenkomplexen

Einstellungen zu Wissenschaft und Technik (Fragen 15-23)

Die Bewertung von Chancen und Risiken von Wissenschaft und Technik im allgemeinen und der Nanotechnik im Besonderen ist Bestandteil des allgemeineren Themenschwerpunkts dieser Testerhebung, nämlich Risikoperzeptionen und Risikobewertungen. Da im Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBF) an diesem Thema besonderes Interesse bestand, wurde ein eigenständiger kurzer Bericht hierzu bereits vorgelegt.¹

Es ist nicht geplant, diesen Themenblock in die Haupterhebung des SOEP 2007 zu übernehmen. Gleichwohl ist unter methodischem Interesse bemerkenswert, dass diese Fragen in hohem Maße Problemhinweise in den Interviewer-Erfahrungsberichten auf sich ziehen: Bei 40% der Befragten sehen die Interviewer Probleme in Bezug auf die Verständlichkeit, bei 33% Probleme in Bezug auf die Antwortbereitschaft!

Die Fragen sind zwar einfach formuliert, betreffen aber relativ abstrakte Sachverhalte mit wenig Bezug zur Lebenswelt der Befragten. Hierzu Urteile abzugeben, fällt vielen Befragten schwer. Von der „Nanotechnologie“ hat jeder zweite Befragte noch nie gehört (Fr. 20). Die weiteren Nachfragen zur Nanotechnologie (Fr. 21-23) wurden in der Testerhebung dennoch allen Befragten gestellt. Dies führte zu hohen Antwortverweigerungen im Nachfrageblock und zu ärgerlichen Kommentaren: Warum man denn Fragen zu Dingen beantworten solle, zu denen man vorher schon gesagt habe, dazu könne man nichts sagen.

Die Probleme könnten an dieser Stelle leicht vermindert werden, indem in der Eingangsfrage zur Nanotechnologie (Fr. 20) ein Filter eingefügt würde, der die „Nein“-Antwörter – also diejenigen, die von Nanotechnologie noch nichts gehört haben – die Folgefragen überspringen lässt.

Vertrauen und Risiko (Fragen 24-32)

Dieser Fragenblock ist zusammen mit dem thematisch sehr ähnlichen Fragenblock „Vertrauen 2“ (Fragen 88-93) zu sehen. Dieser enthält die bisherigen SOEP-Standardfragen zum Thema Vertrauen, die mit einfachen Antwortvorgaben (z.B. ja/nein) operieren. Die neuen Fragen (Fragen 24-32) verändern das Antwortformat und arbeiten mit 11er-Skalen. Welche Effekte diese Formatänderung hat, kann anhand der Testdaten analysiert werden.

Um eventuelle Reihenfolgeeffekte im Antwortverhalten der Befragten zu neutralisieren, wurden die zwei Fragebogen-Splitts genutzt, um die Abfolge der zwei Fragenblöcke zu variieren: In Splitt A ist die Reihenfolge wie im Fragebogen angegeben, in Splitt B sind die Fragenblöcke in der Reihenfolge gedreht.

¹ B. von Rosenblatt, L. Hufnagel, G.G. Wagner und J. Schupp: Wissenschaftsdialog und Nanotechnologie. München/Berlin, August 2006.

Social Desirability (Fragen 27, 19 und 25/26)

Frage 27 dient der Entwicklung einer kurzen Skala, mit der die Neigung der Befragten zu Antworten im Sinne von „sozialer Erwünschtheit“ gemessen werden kann.

Die Güte der Social Desirability-Skala, die aus 6 Statements besteht, wird inhaltlich zu analysieren sein. An dieser Stelle sei lediglich der Hinweis gegeben, dass die einzelnen Statements relativ hohe Anteile von *keine Angabe/K.A.* aufweisen (zwischen 1,0% und 3,2%). Dies dürfte mit den stark pauschalierenden inhaltlichen Aussagen zusammenhängen, bei denen es nicht immer leicht fällt, mit einem klaren Ja und Nein zu antworten (z.B. „Ich bin immer ehrlich zu anderen“).

Die methodische Alternative wären stärker abgestufte Antwortmöglichkeiten, etwa mit einer Häufigkeitsskala. Dies würde allerdings zum Wortlaut einzelner Statements nicht passen, die teilweise in sich schon zeitliche Abstufungen enthalten („gewöhnlich“, „immer“, „oft“) und teilweise Verhaltensaussagen in der Vergangenheitsform sind („Ich habe schon einmal“), die man logisch nur mit Ja oder Nein beantworten kann.

Vorbehaltlich einer genaueren testtheoretischen Analyse würden wir daher empfehlen, im vorliegenden Fall die erhöhten K.A.-Anteile in Kauf zu nehmen und bei dem im Pretest gewählten einfachen Antwortformat zu bleiben.

Zur externen Validierung der Skala soll u.a. die Frage 19 dienen. Darin werden die Befragten zur Beurteilung eines „Bioethikgesetzes“ aufgefordert, das in dieser Form gar nicht existiert. Bei dieser Frage gibt es tatsächlich einen sehr hohen Anteil von *Weiß nicht/Keine Angabe*-Antworten. Dies ist ausnahmsweise kein Problemhinweis, sondern in diesem Fall die sachlich richtige Antwort. Die inhaltliche Analyse – die nicht Aufgabe des vorliegenden Berichts ist – gibt aufschlussreiche Hinweise auf das Antwortverhalten von Befragten. Beispielsweise gibt es mit steigendem Bildungsniveau (Schulabschluss) eine gewisse Neigung, „sich auszukennen“, also ein Urteil über das Bioethikgesetz abzugeben, dann allerdings mit der Antwortoption „teils-teils“ eine Positionierung zu vermeiden.

Auch die Frage nach dem politischen Interesse (Fr. 25-26) kann in diesem Zusammenhang herangezogen werden. Es wurden dazu zwei Fragen gestellt:

Fr. 25: „Wie wichtig ist es für Sie persönlich, politisch gut informiert zu sein?“

Fr. 26: „Was glauben Sie, wie wichtig ist es für die meisten Menschen, politisch gut informiert zu sein?“

Die Reihenfolge der zwei Fragen wurde für Splitt B umgedreht. (Dies ist nur im computergestützten Interview möglich, also nicht in der SOEP-Haupterhebung.) Das experimentelle Testdesign zeigt einen Effekt, der mit *social desirability* zu tun hat:

In Splitt A ist die Einschätzung, dass es „für die meisten Menschen“ bei weitem nicht so wichtig ist, „politisch gut informiert zu sein“, wie für den Befragten persönlich. In Splitt B, bei der die Frage 26 zuerst gestellt wird, verändert sich das Bild dahingehend, dass es nur einen gerin-

gen Unterschied in der Einschätzung der Wichtigkeit für einen selbst und „für die meisten Menschen“ gibt.

Persönlichkeit (Fragen 33-37)

Dieser Fragenblock enthält auf der einen Seite Standardinstrumente des SOEP zur Messung von Persönlichkeitsmerkmalen (Big Five, Reziprozität, Kontrollerwartungen), auf der anderen Seite zwei neue größere Instrumente mit jeweils 20 Statements, hier „Macchiavellismus“ und „Normorientierung“ genannt. Um die Belastung der Befragungspersonen zu begrenzen, werden die zwei Instrumente jeweils nur der Hälfte der Befragten vorgelegt, das erste in Splitt A, das zwei in Splitt B.

Die Interviewerbewertungen (Übersicht 7) zeigen, dass beide Instrumente sehr problematische Fragen sind. Ein Viertel bis zu einem Drittel aller Befragten haben Probleme mit der Verständlichkeit und/oder Beantwortbarkeit der vorgelegten Statements. Die Kommentare, die die Interviewer in diesen Fällen notiert haben, geben wir unten vollständig und im Wortlaut wieder.

Sicher gibt es auch Befragte, die diese Fragen interessant finden. Die Interviewer haben entsprechende Kommentare auch notiert. In einer Panelbefragung sind jedoch Fragen, auf die ein Viertel der Befragten irritiert reagiert, auf jeden Fall ein Risikofaktor im Hinblick auf die weitere Teilnahmebereitschaft.

Frage 37: Kommentierung von Problemen durch die Interviewer²

<i>Der Befragte tat sich schwer damit, weil es so Gewissensfragen sind</i>
<i>Schlecht verstanden</i>
<i>Zp wollte abbrechen</i>
<i>Es ist nicht leicht, sich zu entscheiden</i>
<i>Musste immer wieder die Fragen mit Beispielen illustrieren</i>
<i>Sehr schwierig, Gespräche ausufernd...</i>
<i>Der Sinn wurde nicht immer richtig verstanden, da die Zielperson aus der Ukraine kommt.</i>
<i>Konzentration lässt nach</i>
<i>Alle Fragen wurden immer mit dem Verhalten der Politiker im Zusammenhang gebracht</i>
<i>Keine Angabe</i>
<i>Ist sich oft nicht schlüssig</i>
<i>ZP meinte bei jeder Frage voll zustimmen zu müssen, ich weiß nicht, ob sie alles richtig verstanden hat</i>
<i>Doppelte Verneinungen sind schwer verständlich</i>
<i>Schlechte Formulierungen</i>
<i>In manchen Fragen kam eine Weile Stottern auf!!! dass er nicht so recht mit seiner Antwort raus wollte</i>
<i>Lange Erklärung vom Probanden</i>
<i>Antworten dauern lange</i>
<i>Der Sinn der Fragen bei Fr. 37 wurde nicht immer verstanden.</i>
<i>Fragen wurden etwas zu persönlich</i>
<i>Zu verschiedenen Punkten hatte ZP noch nicht genügend Erfahrung</i>

² Auswahl: Alle Kommentare, sofern entweder die „Verständlichkeit“ oder die „Teilnahmebereitschaft“ mit Note 3 oder schlechter bewertet wurden.

<i>Tat es sich ein wenig schwer mit manchen Fragen -</i>
<i>Der Sinn der Fragen wurde oft nicht richtig verstanden.</i>
<i>Musste die Fragen wiederholen, die Fragen sind kompl. formuliert</i>
<i>Manche Formulierungen musste ich erklären</i>
<i>Eigenartige Fragekonstellationen</i>
<i>Teilweise Verständigungsprobleme</i>
<i>Die Aussagen der Frage 37 wurden der Zielperson jeweils zweimal vorgelesen, um sie verständlicher zu machen, damit eine ehrliche Aussage getroffen werden konnte</i>
<i>die Beantwortung ist schwer, weil es nicht so eindeutig im Leben zugeht</i>
<i>Manche Fragen mehrdeutig</i>
<i>Oft schwierig, eindeutig zu antworten</i>
<i>Die Befragte kam mit der Art der Fragestellung nicht so richtig zurecht, manches war für sie zu kompliziert formuliert</i>
<i>Schwierig sich zu entscheiden</i>
<i>Begriffe wie hie und da oder hineinlegen anstelle hereinlegen sind eher ungebräuchlich, manchmal ist doppelte Verneinung für ZP nicht ganz verständlich</i>
<i>War interessant</i>
<i>Letzte Frage unverständlich...kann nicht eindeutig beantwortet werden...Formulierung ist Quatsch</i>
<i>Fragestellung oft zweideutig</i>
<i>Doppelte Verneinung irritiert; manche Fragen zu einigen grundlegenden Themen nicht präzise genug</i>
<i>F 37 b 3 zu kompliziert</i>
<i>Zu viele doppelte Verneinungen</i>
<i>Manchmal sind die Fragen schlecht gestellt, zu kompliziert geschrieben, gerade mit doppelter Verneinung, auch inhaltlich total daneben,</i>
<i>Die Zielperson hat manche Fragen als "Gemeinplätze" empfunden; außerdem bemängelt sie, dass manche Fragen "einer inhaltlichen Logik entbehrten"...</i>
<i>ZP versteht nur über ein einfaches Deutsch ZP stammt aus Österreich und war nur einfacher Arbeiter.</i>
<i>Vor allen Dingen die Frage nach "schmerzloser Selbsttötung bei unheilbarer Krankheit" war der Zielperson nicht ausführlich genug gestellt und die Antwort wurde mit viel Vorbehalt gegeben</i>
<i>Zum Teil schwierige Entscheidungen bei dieser Fragestellung</i>
<i>Bestimmte Fragen mehrdeutig</i>
<i>Doppelte Verneinung machte Probleme und das Verständnis der Skala</i>
<i>Es ist in diesen Fällen oft eine Auslegungssache</i>

Erwerbstätigkeit (Fragen 38-54)

Der Fragenblock enthält SOEP-Standardfragen, mit Ausnahme der Fragen 48-50 zur Spezifizierung von Vorgesetzten- und Führungspositionen. Diese Fragen werden problemlos beantwortet, die Antwortverteilungen sind informativ und plausibel.

Soziale Sicherung (Fragen 55-63)

Der Fragenblock enthält Wiederholungsfragen zur Bewertung der sozialen Sicherung, die im SOEP 2007 erneut gestellt werden sollen (Fr. 55-59). Darüber hinaus sollte getestet werden, ob man im Rahmen einer mündlich-persönlichen Befragung brauchbare Informationen über

die in der Gesetzlichen Rentenversicherung erworbenen „Entgeltpunkte“ erhalten kann (Fr. 60-63).

Diese Frage ist aufgrund der Testerhebung wohl zu verneinen:

- Die Frage richtete sich an 802 Befragte, nämlich diejenigen, die noch nicht in Rente oder Pension sind.
- Von diesen haben nach eigener Angabe 375 bereits eine Renteninformation erhalten (Fr. 60).
- Von diesen sind 68 bereit, „die Renteninformation jetzt herauszusuchen und uns diese Zahl (die Entgeltpunkte) zu nennen“. Weitere 15 meinen, sie könnten diese Zahl aus dem Kopf nennen.
- Bei diesen 83 antwortbereiten Personen gibt es dann aber noch in 20 Fällen eine fehlende Angabe. Letztlich wird in 63 Fällen die Zahl der Entgeltpunkte genannt.
- Die genannten Zahlen liegen in einer Spannbreite von 0,3987 bis 64,3318 und sehen überwiegend plausibel aus. In 12 Fällen werden ganzzahlige Werte genannt, bei denen es sich vermutlich nicht um exakte Angaben, sondern um Schätzungen handelt. Über die Zuverlässigkeit der ermittelten Werte kann darüber hinaus keine Aussage gemacht werden.

Die Entgeltpunkte geben das sozialversicherungsmäßig erfasste Lebensarbeitseinkommen einer Person wieder. Insofern wäre dies eine hochinteressante Information, wenn man sie denn erhalten könnte. Auf dem Weg über die Befragung ist dies letztlich für rd. 6% der Befragten gelungen.

In der Haupterhebung des SOEP würden die Voraussetzungen etwas günstiger sein, weil ein großer Teil der Fragebogen von den Befragten selbst ausgefüllt wird. Man kann annehmen, dass die Zahl der erhaltenen Auskünfte dadurch größer wird. Ob der erwartbare Ertrag ausreicht, um diesen Weg weiter zu gehen, bleibt zu entscheiden.

Finanzverhalten und Spenden (Fragen 64-71)

Frage 64 ist ein ökonomisches Verhaltensexperiment, durchgeführt für Prof. Armin Falk, IZA – allerdings ohne „echte“ Anreize für die Befragten. Die im Experiment genannten Geldbeträge sind also hypothetisch und werden nicht wirklich ausgezahlt. Es soll Risikoverhalten in Abhängigkeit von unterschiedlich festgelegten Gewinn- und Verlustwahrscheinlichkeiten gemessen werden. Um genügend Variation zu erreichen, wurde die Splitt-Technik genutzt: In Splitt A erhielten die Befragten zwei Varianten zur Beantwortung und in Splitt B zwei andere Varianten.

Die Interviewerbewertungen signalisieren Verständnisprobleme bei jedem fünften Befragten. Eine weitergehende Beurteilung des Frageninstruments muss den inhaltlichen Auswertungen vorbehalten bleiben.

Frage 66 ist ein in dieser Form erstmals getestetes Instrument: Die „10.000 Euro-Frage“. Die Befragungsperson kann diesen („geschenkten“) Betrag in beliebiger Aufteilung (a) sparen (b)

verschenken (c) ausgeben. Dank der Computerunterstützung des Interviews hat die Frage-technik gut funktioniert. Mit lediglich 3,1% fehlenden Angaben war auch die Bereitschaft der Befragten, bei dieser hypothetischen Frage „mitzuspielen“, relativ gut.

Die folgenden Fragen zum Spendenverhalten sollen tatsächliches Verhalten beschreiben. Sie sind insofern originell, als nicht nur finanzielle Spenden einbezogen sind. Gefragt wird nach

- Geldspenden (Spenden in den letzten 12 Monaten; Betrag)
- Blutspenden (schon einmal getan?)
- Organspenden (Bereitschaft und Organspenderausweis).

Die Fragen werden recht gut beantwortet. Zur Höhe des gespendeten Geldbetrages gibt es 8% fehlende Angaben, bezogen auf die Personen mit Spenden in den letzten 12 Monaten. Die angegebenen Beträge sind erfahrungsgemäß stark überhöht. Zur Validierung kann das hochgerechnete Spendenvolumen mit den bekannten Zahlen verglichen werden, die die Spendenorganisationen nennen.

Ähnliche Validierungsmöglichkeiten dürfte es im Hinblick auf die Zahl der Personen geben, die einen Organspenderausweis haben (Fr. 71).

Die Hälfte der Befragten (Splitt A, Fr. 68) erhielt zusätzlich eine umfangreiche Frage zu Spendenmotiven (12 Items). Die Frage wurde auch dann gestellt, wenn die Befragten in der Vorfrage gesagt hatten, sie hätten in den letzten 12 Monaten nichts gespendet. In diesen Fällen gibt es relativ häufig auch keine Angabe zu Spendenmotiven.

Gesundheit, Altern, Life-Investments (Fragen 72-82)

Nach ausgewählten SOEP-Standardfragen zum Gesundheitszustand folgen zwei Fragenblöcke, die alternativ in Splitt A und in Splitt B getestet wurden.

Splitt A: Altern (Fragen 76-80a)

Die Fragen zur subjektiven Bewertung des Alterns sind ungewöhnlich und treffen auf unterschiedliche Reaktionen der Befragten.

Kommentare aus den Interviewerbewertungen:

<i>Sinn der Fragen wurde nicht verstanden</i>
<i>ZP hat eine schwere Herzerkrankung, die sehr emotionalen Fragen waren schwer zu beantworten</i>
<i>Was sollen diese Fragestellungen?</i>
<i>Blöde Fragen</i>
<i>Was sollen solche Wunschfragen?</i>
<i>Hat zur Chemotherapie durchgeführt</i>
<i>Nichts</i>
<i>Viel Blödsinn</i>
<i>Sind blöde Fragen</i>
<i>Wenn ich nicht leiden muss, würde ich gerne sehr alt werden</i>

<i>Wollte die letzte Fragen nicht beantworten</i>
<i>Etwas diskrete Fragestellung</i>
<i>Mutter lebt in einem Altenpflegeheim</i>
<i>Bei der Frage zum Wunschalter sollte abgefragt werden, warum so oder so alt...</i>
<i>hier z.B. :weil ich dann in Rente gehen könnte und nicht mehr die Sorgen mit meiner Arbeitslosigkeit hätte</i>
<i>Blöde Frage</i>
<i>Befragte hat von einem Jahr eine behinderte Tochter verloren, hat aber noch eine schwerbehinderte lebende Tochter, die zuhause gepflegt wird.</i>
<i>Aufgeschlossen</i>
<i>Sehr wichtig</i>
<i>Ich mache dies im Moment mit meinem Mann alles durch und muss mich also damit befassen</i>
<i>Man kann es leider nicht selbst bestimmen, bin mit allem zufrieden, da ich sowieso nichts dran ändern kann.</i>
<i>Ich kann es nicht beeinflussen.</i>
<i>Sehr wichtige Fragen</i>

Bei den ersten Fragen (gefühltes Alter, Wunschalter heute, gewünschtes erreichtes Lebensalter) gibt es relativ hohe Anteile fehlender Angaben (zwischen 4% und 9%).

Split B: Life-Investments und Gefühle (Fragen 81-82)

Die Frage 81 zu Life-Investments ist etwas schwierig formuliert, wird von den Befragten aber gleichwohl gut beantwortet. Fehlende Angaben gibt es insbesondere bei den Items „Ihre Sexualität“ und „Ihre beruflichen oder berufsähnlichen Beschäftigungen“ – beides aus nachvollziehbaren Gründen.

Dasselbe gilt für Frage 82 (Gefühle). Die K.A.-Anteile liegen durchweg im akzeptablen Bereich unter 1,5%. Jeder 6. Befragte hat nach dem Eindruck der Interviewer Verständnis- oder Beantwortungsprobleme mit diesen Fragen.

Haushaltsinformationen (Fragen 83-87)

Im Pretest bzw. der Testerhebung wird – wie in den meisten Umfragen – nur eine Person im Haushalt befragt. Im SOEP dagegen stehen aus der Befragung aller Haushaltsmitglieder und dem zusätzlichen Haushaltsfragebogen Informationen auf der Personen- und der Haushaltsebene zur Verfügung.

Frage 83 stellt Mindestinformationen über die Zusammensetzung des Haushalts bereit, wobei neben der Zahl der Haushaltsmitglieder auch die Zusammensetzung des Haushalts nach dem Erwerbsstatus der Personen erfasst wird. Diese Frage wird relativ vollständig beantwortet (1,7% K.A.). Sie gibt Anhaltspunkte zur sozio-ökonomischen Lage des Haushalts – und zwar auch dann, wenn die nachfolgende Frage nach dem Haushaltseinkommen (Fr. 84) nicht beantwortet wird. Dies ist zunächst bei 38% der Befragten der Fall. Durch ein schrittweises

Nachfragen – das so nur in computerunterstützten Interviews möglich ist – erhält man zwar Einordnungen in grobe Einkommensklassen, es bleiben aber 8% ohne jegliche Einkommensauskunft.

Als neues Thema wurde die Frage aufgenommen, wie häufig die Haushaltsmitglieder gemeinsam Mahlzeiten einnehmen. Unterschiedliche Fassungen dieser Frage wurden in Splitt A (Fr. 87a) und in Splitt B (Fr. 87b) getestet. Beide Fassungen wurden relativ vollständig beantwortet.

Akzeptanz von Ausländern (Fragen 94-99)

Die erste Fragengruppe zur Wahl zwischen einer deutschen und einer polnischen Firma (Fr. 94-96) wird problemlos beantwortet.

Etwas schwieriger sind die Fragen zur Freizügigkeit in der EU (Fr. 97-99). Darauf verweisen einerseits die Interviewerbewertungen (vgl. Übersicht 7), zum anderen auch die K.A.-Anteile in Höhe von 4%-6% bei den einzelnen Teilfragen.

Wahrscheinlichkeits- und Risikoeinschätzungen (Fragen 100-115)

Der erste Fragenblock, aufgeteilt auf Splitt A und B, fragt nach Risikoeinschätzungen in bestimmten Lebenssituationen: beim Sport, im Verkehr, beim Rauchen, bei der Geldanlage, sowie die Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines Monats Arbeit zu finden (Fr. 100-102, 105-106).

Die Antworten sollen als prozentuale Wahrscheinlichkeiten angegeben werden. Dabei war im Fragebogen eine Eingabe mit drei Kommastellen vorgesehen; davon wurde in den Interviews allerdings kein Gebrauch gemacht, es sollte künftig daher entfallen.

Ein großer Teil der Befragten sieht sich nicht in der Lage, die gewünschten Wahrscheinlichkeitseinschätzungen vorzunehmen. Die K.A.-Anteile variieren zwischen 17% und 24%. Auch die Interviewerbewertungen weisen auf Schwierigkeiten hin: Der Anteil der Befragten, die Verständnisprobleme zeigen, liegt für diesen Fragenblock bei 22%; Beantwortungsprobleme sehen die Interviewer bei 23%.

Die Kommentare, die die Interviewer notiert haben, unterstützen das Bild. Wiedergegeben sei nur ein Kommentar zu Frage 102:

Zielperson regt sich über die Frage der Arbeitssuche - prozentuale Wahrscheinlichkeit, dass man Arbeit in einem Monat findet - auf: "So eine blöde Frage - in einem Monat findet hier in NRW kein Mensch eine passende Arbeit!"

Es folgen, begrenzt auf Splitt A, Fragen zur Teilnahme an Glücksspielen. Frage 103 ist eine Frage zum hypothetischen Verhalten in einer bestimmten Situation, Fragen 104/104a sind Fragen zum tatsächlichen Verhalten (Teilnahme an Lotto, Toto, etc.). Die Fragen werden problemlos beantwortet.

Dasselbe gilt für die folgenden Fragen zu verschiedenen Arten von Versicherungen (Fr. 107-111).

Anders die folgenden Wissensfragen (Fr. 112-114). Von den Befragten können nicht beantwortet werden:

- die Vogelgrippe-Frage zu über 30%
- die BSE-Frage zu über 40%
- die Münzwurf-Frage zu 50%
- die Frage zur Wetterprognose zu 40% in Fassung Fr. 114a und zu über 50% in Fassung Fr. 114b.

In den Fragen 114-115 (Münzwurf und Wetterprognose) wurden auch Interviewerbewertungen eingeholt. Sie weisen einen höheren Anteil von Problemhinweisen auf als alle übrigen Fragen. Bei 47% der Befragten sehen die Interviewer Probleme in Bezug auf die Verständlichkeit der Frage. Die notierten Kommentare zeigen anschaulich, wo die Probleme liegen.

<i>Ich brauche dazu eine halbe Stunde</i>
<i>Dieser Fragenkomplex war für ZP nicht zu verstehen</i>
<i>Warum solche Fragen</i>
<i>Frage Regen wurde überhaupt nicht verstanden</i>
<i>Wurde nicht verstanden</i>
<i>Zu schwer</i>
<i>Nicht verstanden</i>
<i>Die Frage zu Regen wird nicht kapiert</i>
<i>Die Frage halte ich für überflüssig</i>
<i>Frage nicht verstanden</i>
<i>Dazu brauchte ich zu lange, um die Frage zu beantworten</i>
<i>ZP war überfordert mit Formulierung</i>
<i>ZP hatte dazu keine Meinung</i>
<i>Die Regenfrage war nicht ganz verständlich</i>
<i>Frage einfach nicht verstanden</i>
<i>Ist zu lang und zu blöd und beeinträchtigt die weitere Auskunftsbereitschaft der Person</i>
<i>Das war zu hoch</i>
<i>Prozentrechnung ist nicht jedermanns Sache</i>
<i>Verstehe den Sinn dieser Rechnung nicht</i>
<i>Die Frage ist für die Befragte nicht verständlich formuliert</i>
<i>Fahr nicht hin, wenn es regnet</i>
<i>An dieser Stelle sind die ZP bereits durch die Länge des Interviews ermüdet, so dass das Denken schwer fällt</i>
<i>Die Befragungsperson sah es insgesamt als ziemlich überflüssig an, dass bei der ansonsten interessanten Befragung diese Art Fragen gestellt werden.</i>
<i>ZP wollte sich, glaube ich, nicht anstrengen</i>
<i>Konnte nichts dazu sagen.</i>
<i>Die Person wollte sich nicht sonderlich gerne "TESTEN" lassen</i>
<i>Wiederholungen</i>
<i>Zu kompliziert</i>
<i>Frage 115 ist sehr unverständlich</i>
<i>"Sind wir hier in der Quizshow, oder was ?" Der Befragte reagierte etwas ungehalten</i>

<i>auf diese Art der Befragung.</i>
<i>War für die ZP nicht interessant</i>
<i>Bezogen auf 100 Tage, solange mache ich keinen Urlaub</i>
<i>ZP. verfolgte Fragen mit wenig Interesse</i>
<i>Frage nicht verstanden</i>
<i>gh</i>
<i>schlecht zu verstehen</i>
<i>Die letzte Frage "Regen" war sehr schwer zu verstehen, und - obwohl die Zielperson insgesamt bisher bei allen Fragen des Interviews hervorragend mitgedacht und schnell begriffen und geantwortet hat - war sie bei der Beantwortung dieser Frage überfordert</i>
<i>Wenig Interesse an diesen fragen</i>
<i>Frage "Regen" wurde von der Zielperson auch nach zweimaligem Vorlesen nicht wirklich verstanden und konnte nicht beantwortet werden</i>
<i>Man fragt sich wozu das gut sein soll !</i>
<i>Das ist zu schwer und man weiß nicht, wofür das gut sein soll</i>
<i>ZP hat erst nach längerem Überlegen geantwortet.</i>
<i>Das war nicht so gut, es war zu schwer</i>
<i>ZP hat darin keinen Sinn gesehen</i>
<i>Musste die Fragen wiederholen</i>
<i>Proband ist nicht gut im Rechnen</i>
<i>Es hat lange gedauert bis die antwort kam</i>
<i>Bei Wettervorhersage gab es Probleme</i>
<i>Die Gruppe Regen und Münze war für ZP schwierig</i>
<i>Der Fragenkomplex Regen ist für die ZP zu schwer gewesen</i>
<i>Bisschen kompliziert</i>
<i>Weiß ich nicht</i>
<i>Was war das für eine Frage und welchen Sinn hat diese?</i>
<i>Keine Lust darüber nachzudenken</i>
<i>Frage nach Regen und Sonnentagen war schwer verständlich für die Befragte, daher keine Angabe, wusste nichts damit anzufangen</i>
<i>Schwer zu sagen !!</i>
<i>Die Wettervorhersage stimmt meistens</i>
<i>War etwas zu schwierig, Alter zu hoch</i>
<i>Zu kompliziert umschrieben</i>
<i>ZP hat die letzte Frage überhaupt nicht verstanden</i>
<i>Absolut überfordert</i>
<i>Kein mathematisches Vorstellungsvermögen, wollte den Rechner benutzen</i>
<i>Zu schwierig für das Alter</i>
<i>Fand die Frage etwas komisch ,bzw. nicht verständlich !!!!!</i>
<i>Kann mit den Zahlen nichts anfangen!!</i>
<i>Unverständliche Fragen, nicht klar definierbar</i>

3.3 „Stimmungsbarometer“: Anmerkungen der Befragten zum Interview

TNS Infratest hat die Testerhebung genutzt, um ein neues Instrument zu erproben, mit dem die Reaktion der Befragungspersonen auf das Interview als Ganzes erfasst werden kann. Wir nennen es das „Stimmungsbarometer“.

Das Instrument besteht aus der einfachen Frage: *„In welcher Stimmung sind Sie im Moment?“* Die Antwort wird anhand der 11er-Skala gegeben, die im SOEP vielfach eingesetzt wird, wobei die äußeren Skalenpunkte als „ganz und gar schlecht“ (Wert 0) und „ganz und gar gut“ (Wert 10) verbalisiert sind. Diese Frage wird zweimal gestellt: ganz am Beginn des Interviews (Frage 1) und dann noch einmal ganz am Ende des Interviews (Frage 117). Im CAPI-Programm wird die eventuelle Veränderung des Skalenwerts auf dem Stimmungsbarometer errechnet, und die Befragungsperson wird ggf. darauf hingewiesen, dass sich ihre Stimmung im Laufe des Interviews verbessert oder verschlechtert habe. Es folgt die offene Schlussfrage (an alle): *„Möchten Sie uns noch etwas Ergänzendes zum Interview mitteilen?“* Die Erwartung ist, dass auf diese Weise Gründe für die Stimmungsverbesserung oder –verschlechterung genannt werden.

Übersicht 8 zeigt die Verteilung der Skalenwerte zu Beginn und Ende des Interviews in einer Zusammenfassung nach vier Antwortklassen.

Der am häufigsten gewählte Skalenwert auf dem Stimmungsbarometer ist nicht der mittlere Wert 5, sondern der Wert 8. Man tendiert also dazu, sich als „in guter Stimmung“ darzustellen. Die Skalenwerte 7 und 8 fassen wir daher zusammen als „mittelgute“ Stimmung. Niedrigere Werte signalisieren eine „eher schlechte“ Stimmung (5-6) oder eine „ganz schlechte“ Stimmung (0-4), höhere Werte eine „sehr gute“ Stimmung (9-10).

Übersicht 8:

Stimmungsbarometer

„Meine Stimmung ist im Moment „ (Skala 0 – 11)

Skalen- wert	Stimmung	Zu Anfang des Interviews %	Am Ende des Interviews %	Differenz %
0 – 4	ganz schlecht	11	10	-1
5 – 6	eher schlecht	30	22	-8
7 – 8	mittelgut	40	46	+6
9 – 10	sehr gut	<u>19</u>	<u>22</u>	+3
		100	100	

Die Verteilung der Befragten über die vier Klassen ist ähnlich für die zwei Messzeitpunkte, aber – und dies war keineswegs so zu erwarten – sie verbessert sich im Laufe des Interviews.

Der Anteil der Zielpersonen in „ganz schlechter“ Stimmung bleibt zwar mit 11% am Anfang und 10% am Ende des Interviews weitgehend stabil. Aber diejenigen, die das Interview in „eher schlechter“ Stimmung beginnen (30%), sind am Ende des Interviews doch deutlich weniger geworden (22%) und sind teilweise jetzt in die Kategorien mit guter Stimmung gewandert.

Nach einem Interview von langen 45 Minuten Dauer mit vielen doch recht schwierigen und teilweise sehr persönlichen Fragen ist dies ein erstaunliches – und erfreuliches – Ergebnis. Die Ansprache der Menschen in einem solchen Interview wird offenbar von vielen als ein positives Erlebnis empfunden.

Dies ist zunächst ein grundlegendes Ergebnis. Es besagt noch nicht unbedingt etwas über die Qualität, Interessantheit und Befragtenfreundlichkeit des Fragebogens. Das Instrument des Stimmungsbarometers wurde in der verwendeten Form hier erstmals eingesetzt, und wir verfügen noch nicht über „Benchmarks“. Erst wenn Vergleichswerte vorliegen, kann man Rückschlüsse auf die spezifische Qualität des Fragebogens ziehen.

Was man bereits jetzt tun kann, ist eine Auswertung der von den Interviewern notierten Kommentare der Befragten. Wir geben diese im Folgenden vollständig und im Wortlaut wieder, soweit solche Kommentare vorliegen. Dabei wählen wir zwei Kontrastgruppen aus: zunächst alle Kommentare von Befragten mit eindeutiger Stimmungsverschlechterung im Laufe des Interviews (2 oder mehr Skalenwerte verschlechtert) und dann alle Kommentare von Befragten mit eindeutiger Stimmungsverbesserung im Laufe des Interviews (2 Skalenwerte oder mehr verbessert).

Die Kommentare sprechen für sich, so dass wir auf eine Kommentierung unsererseits verzichten können.

Kommentare zu verschlechterter Stimmung

<i>Das nervt mich</i>
<i>Meine Stimmung ist deshalb schlechter, weil ich mich eigentlich bei diesem Interview insgesamt darüber aufrege, dass ich bei manchen Fragen nicht sofort meine Kritik - auf den Inhalt der Frage bezogen - anbringen kann und dass eigentlich keine Gelegenheit dazu gegeben wird, auf Fragen wie " EU-Zugehörigkeit Türkei " und andere politische Fragendirekt zu antworten...</i>
<i>Weil ich meine Arbeit machen will! HAT AUCH ZU LANGE GEDAUERT 1</i>
<i>Das Interview hat zu lange gedauert,</i>
<i>War zu anstrengend, der Mann fragte schon.</i>
<i>Mann hat das Falsche aus der Apotheke mitgebracht</i>
<i>"... ich bin selbstständig und muss noch arbeiten!!!"</i>
<i>Habe es eilig, meine Tochter wartet.</i>
<i>Ich habe mich politisch aufgeregt</i>
<i>Zu viele Fragen, wozu das alles</i>
<i>Das Interview dauerte mir zu lange, dumm gestellte Fragen,</i>
<i>"... ich weiß nicht was mit meinen Angaben geschieht!"</i>
<i>"...es hat jetzt auch lange genug gedauert".</i>
<i>Viel zu lange hat das Interview gedauert</i>
<i>Die Fragen waren mir zu lange, denn ich muss noch etwas erledigen und ich komme nicht</i>

<i>gerne zu spät</i>
<i>Fragen waren zu dumm. Fragen ergaben für mich keinen Sinn. Begründung fehlte</i>
<i>Wenn man so überlegt, dann kommen auch andere Gedanken</i>
<i>Nein, bin noch genau so guten Mutes -</i>
<i>Es ist heute ein trauriger Regentag</i>
<i>Hat mir viel zu lange gedauert und die Fragen waren mir nicht alle recht, ich bin nicht gewillt meine Rente öffentlich zu machen.</i>
<i>Wie ich angegeben habe, bin ich auch ungeduldig, denn das Interview dauert mir schon zu lange und es werden doch zu persönliche Fragen gestellt</i>
<i>Es ist zu heiß für solche Fragen</i>
<i>Laune hat sich verschlechtert bin etwas in Stress</i>
<i>Weil ich keine Zeit habe, das Interview dauerte zu lange</i>
<i>... ich möchte auf gar keinen Fall mit meinem Namen in Verbindung gebracht werden!!!</i>
<i>Ich bin jetzt nach der Befragung etwas müder</i>
<i>Ja, es hat mir zu lange gedauert</i>
<i>Ich bekomme Lust bei manchen Fragen, eine differenzierte Meinung zu äußern, die Fragen sind zu allgemein teilweise gestellt</i>
<i>Es war sehr lang</i>
<i>Alles in Ordnung</i>
<i>War interessant</i>
<i>Manche Fragen sind schwer zu beantworten, zu allgemein gefragt, zu nuancenarm,</i>
<i>War viel Konzentration erforderlich um einige Fragen zu verstehen, bin deshalb etwas angespannt</i>
<i>Verbessert</i>
<i>Die Fragen zu Firmen aus Polen oder Deutschland fand ich bescheuert, es kommt mir darauf an, ob mir die Firma bekannt ist oder nicht</i>
<i>Das waren zu viele intime Fragen</i>
<i>Keine Mitteilung</i>
<i>Ich bin es jetzt satt, ich habe keine Zeit mehr. Diese Umfrage ist zu umfassend und müsste gezielter und wesentlich kürzer gehalten werden.</i>
<i>Seit einer halben Stunde läuft Fußball, vielleicht steigt meine Stimmung nach der Befragung wieder</i>
<i>Hat zu lange gedauert, ich muss weg, meine Frau wartet</i>
<i>ja, wahrscheinlich durch die ganze Fragerei. in meinem kopf geht rum, was das ganze soll und was es bringt</i>

Kommentare zu verbesserter Stimmung

Waren interessante Fragen, es hat Spaß gemacht
Es ist schön nach der Meinung gefragt zu werden.
Privat passt es, meine Stimmung hängt weniger vom Privaten als von den ganzen Umständen
Finde es gut, dass man solche Befragung durchführt; die sollten öfter geführt werden
Es waren interessante Fragen
War ganz interessant
Wenn man über alles nachdenkt, geht es einem doch gar nicht so schlecht nur mit der Gesundheit könnte es besser sein
Durch die Fragen kommt man in ein Gespräch und es geht einem besser.
Die Losfragen waren zu langatmig
Eigentlich nicht, aber ich fand es ganz gut, dass ich mir einige Gedanken gemacht habe über mich und ganz allgemein.
Informatives Gespräch
Vielleicht liegt es an dem Interviewer, es ist schönes Wetter, ich freue mich auf Gäste.
Ich bin der Meinung, dass so ein Interview in regelmäßigen Abständen bei den Menschen durchgeführt werden sollte, weil man "ungeschminkte" Antworten zu wichtigen Fragen aus Politik und sozialer Gemeinschaft erhält
Das Interview war zwar ganz schön lang, aber auch eine schöne Abwechslung, mal was anderes
War witzig, teilweise ungenaue Fragen
Es war ganz interessant
Die Fragenzusammensetzung ist für mich nicht nachvollziehbar, welche Schlüsse man daraus ziehen soll.
Es ist immer schön, über das Leben nachzudenken
Die Fragen waren interessant und haben mir Spaß gemacht, sie zu beantworten, auch der Interviewer war sehr hilfsbereit und es hat mir Freude bereitet, mich mit ihm zu unterhalten.
Es sind Fragen, wo die Antworten vorgegeben sind und man kann die eigene Meinung nicht direkt äußern
Das war locker und leicht, (die Umfrage)
Möchte nur wissen, welches Ziel hat das Interview? Konsumverhalten oder politisches Interesse?
Ich fand einige Fragen sehr interessant, wir müssen zufrieden sein, Es geht vielen Menschen so schlecht – wir sind von Natur-Katastrophen bisher noch verschont geblieben – wir haben im Leben viel schaffen können, zwar durch Fleiß, immerhin!!!!
Es ist bald Wochenende
Ich fand die Fragen sehr gut .
War interessant
Sehr interessant
Habe alles ergänzt
Ist trotzdem gleich geblieben
Kann doch nichts ändern
Ich habe mich angepasst, empfand die das Kommen der Interviewerin als Störung
Ich konnte mit ihnen reden, das war sehr angenehm und jetzt bin ich gelöster geworden.
Es hat Spaß gemacht
Bessere Stimmung als am Anfang, war interessant
Da waren fragen dabei, mit denen ich nichts anfangen konnte - die mit dem Risiko
Es gibt eine deutsche Bundesrepublik, aber kein Deutschland mehr. 1995 lief der Potsdamer

Vertrag ab. Mit den Siegermächten gibt es nach wie vor keinen Friedensvertrag, wir sind aber in der EU, und subventionieren defizitäre Volkswirtschaften.
Ich war mit dem Interview ganz zufrieden.
Kann ich zwar nicht glauben, aber es waren auch interessante Fragen
Die Befragung war für die ZP aufschlussreich.
Ganz wach geworden
Weil meine Tochter so schön brav ist, obwohl die Windel schon voll ist. War eine sehr klares und übersichtliche Befragung
Manche Fragen sind zu schwammig, oder doppelt, warum bleibt man nicht bei der Kategorie
Es war angenehm, mit ihnen zu plaudern
Es war angenehm
Ein angenehmes Interview (Interviewerin)
Hat Spaß gemacht, man hatte was zum Lachen
Es war recht informativ
Schöne lustige Fragen
Einzelne Fragen habe ich nicht klar beantwortet, weil entsprechende Formulierungen fehlten
Wurde durch das Interview sensibel für das Schicksal anderer Menschen und habe heute in Nachtwache gearbeitet und war noch nicht richtig ausgeschlafen, auch wegen Lärm auf der Baustelle hier.
Ja wir hatten ein gutes Gespräch, hat mir gefallen !
Ich würde das Ziel gern mal kennen lernen, weshalb ich befragt wurde.
Von der langen Zeit her
Die Befragung war für mich interessant.
Es ist sehr lustig gewesen
Da sind Formulierungen im Interview, über die man länger nachdenken müsste und auch ein paar ganz blöde Fragen
Es hat mir gut getan, mir einiges von der Seele zu reden
Das Interview hat mich erschöpft
Ich habe am Anfang gedacht, das hängt nur mit meiner Arbeit zusammen. Wenn man das aber noch mit meiner Familie verbindet, fühle ich mich besser, so wie ich jetzt geurteilt habe.
War mal eine interessante Umfrage, die auch Sinn macht
Es war mir einfach zu lange.
60% der Fragen sind nicht eindeutig auf die Testperson zugeschnitten.
Hat Spaß gemacht
Ich wäre an den Ergebnissen der Studie interessiert
Weil ich jetzt am Ende des Interviews bin
Möchte gern wissen wozu es verwendet wird und ob man eine Auswertung erhalten kann
Diese Befragung hat mir geholfen, meine Situation entspannter zu sehen
Bin jetzt entspannter, war gerade erst nach Hause gekommen, denke nicht mehr an die hohen Autoreparaturkosten
Fragen waren interessant und zum Teil lustig

Anhang

Der Fragebogen

Persönlichkeit und Gemeinschaft

Unser Alltag wird von vielerlei Dingen bestimmt, über die die Wissenschaft wenig weiß. Zum Beispiel über unsere unterschiedlichen Temperamente, Interessen und Fähigkeiten, aber insbesondere auch über unsere Einstellungen zur Gemeinschaft wissen wir wenig. Die folgende Befragung ist deshalb etwas ungewöhnlich - aber für Sie persönlich auch besonders interessant. Neben einigen Fragen zu Ihrem Leben enthält das Interview auch kleine Wissensfragen und Tests.

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Bitte geben Sie hier Geschlecht, Geburtsjahr und Vorname der Zielperson ein:

Männlich ☐

Weiblich ☐

Geburtsjahr:

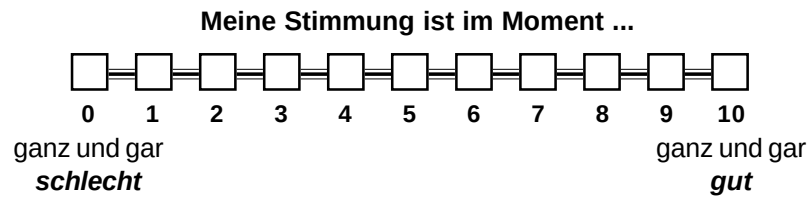
1	9		
---	---	--	--

Vorname der Zielperson:

Bitte in Druckbuchstaben

1. In welcher Stimmung sind Sie im Moment?

 Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **schlecht**, "10" ganz und gar **gut** bedeutet.



2. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja ☐ Nein ☐

3. Wo haben Sie vor der deutschen Wiedervereinigung, also vor 1989, gewohnt?

In der DDR (einschließlich Berlin-Ost) ☐

In der Bundesrepublik (einschließlich Berlin-West) ☐

In einem anderen Land ☐

4. Haben Sie während der letzten 7 Tage irgendeine bezahlte Arbeit ausgeübt, auch wenn dies nur für eine Stunde oder für wenige Stunden war?

 Bitte antworten Sie auch mit "Ja", wenn Sie in den letzten sieben Tagen normalerweise gearbeitet hätten, aber wegen Urlaub, Krankheit, schlechtem Wetter oder anderen Gründen zeitweise abwesend waren.

Ja ☐ Nein ☐

5. Sind Sie zur Zeit im Mutterschutz oder in der gesetzlich geregelten "Elternzeit"?

Ja, Mutterschutz ☐

Ja, Elternzeit ☐ Nein ☐

6. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

Ja ☐


Nein ☐  Sie springen auf Frage 8!

7. Sind Sie bereits 12 Monate und länger arbeitslos?

Ja ☐ Nein ☐

8. Welchen Schulabschluss haben Sie?

Noch keinen Abschluss, gehe noch zur Schule ☐

**Schulabschluss in der Bundesrepublik Deutschland/
Westberlin:**

Volksschul- / Hauptschulabschluss ☐

Mittlere Reife, Realschulabschluss ☐

Fachhochschulreife (Abschluss Fachoberschule) ☐

Abitur (Hochschulreife) ☐

Anderer Schulabschluss ☐

Schule ohne Abschluss verlassen ☐

**In welchem Bundesland haben Sie
Ihren Schulabschluss gemacht?**

Schulabschluss in der DDR:

Abschluss 8. Klasse ☐

Abschluss 10. Klasse ☐

Abitur (Hochschulreife) ☐

Anderer Schulabschluss ☐

Schule ohne Abschluss verlassen ☐

Schulabschluss in einem anderen Land:

Dauer des Schulbesuchs Jahre,
und zwar:

Pflichtschule ohne Abschluss besucht ☐

Abschluss einer Pflichtschule ☐

Abschluss einer weiterführenden Schule ☐

9. Haben Sie eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja ☐
↓

Nein ☐ ➔

Sie springen auf Frage 11!

10. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluss ist das?

 *Mehrfachnennungen möglich!*

Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre ☐

Kaufmännische oder sonstige Lehre ☐

Berufsfachschule, Handelsschule ☐

Schule des Gesundheitswesens ☐

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) ☐

Beamtenausbildung ☐

Fachhochschule, Ingenieurschule ☐

Universität, Hochschule ☐

Sonstiger Ausbildungsabschluss ☐ ➔

Bitte eintragen

Vater

Mutter

11. Lebt Ihr Vater / Ihre Mutter noch?

Ja ☐ ☐
Nein ☐ ☐

12. Hat (bzw. hatte) Ihr Vater / Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja ☐ ☐
Nein ☐ ☐

13. Welchen Schulabschluss hat Ihr Vater / Ihre Mutter erworben?

Keinen Schulabschluss ☐ ☐
Volks- / Hauptschulabschluss (DDR: 8. Klasse POS) ☐ ☐
Mittlere Reife, Realschulabschluss (DDR: 10. Klasse POS) ☐ ☐
Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS) ☐ ☐
Anderen Schulabschluss ☐ ☐
Weiß nicht ☐ ☐

14. Hat Ihr Vater / Ihre Mutter eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja, berufliche Ausbildung ☐ ☐
Ja, Hochschulstudium ☐ ☐
Nein, keine abgeschlossene Ausbildung ☐ ☐
Weiß nicht ☐ ☐

Wissenschaft und Technik

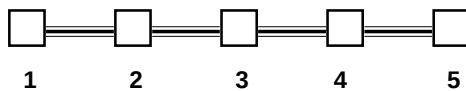
15. Wie sehr interessieren Sie sich für Fragen von Wissenschaft und Technik?

- Sehr stark ☐
- Stark ☐
- Mittel ☐
- Weniger ☐
- Gar nicht ☐

16. Manche sagen, Wissenschaft und Technik würden dazu beitragen die Probleme der Zukunft zu lösen. Andere meinen, Wissenschaft und Technik würden eher neue Probleme schaffen. Wie ist Ihre persönliche Meinung dazu? Wo auf dieser Skala würden Sie Ihre Meinung einstufen?

*löst Probleme
der Zukunft*

*schafft neue
Probleme*



17. Was meinen Sie: Werden Wissenschaft und Technik in Ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung und den Wohlstand eher unterschätzt oder eher überschätzt?

- Eher unterschätzt ☐
- Eher überschätzt ☐
- Weder noch ☐
- Weiß nicht ☐

18. Es wird oft gefordert, dass Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben wird, Ihre Meinung zu Fragen der Rolle von Wissenschaft und Technik zu äußern. Würden Sie sich gerne an so einem Zukunfts- und Wissenschaftsgespräch beteiligen?

- Ja ☐
- Vielleicht ☐
- Nein ☐

19. Im Bundestag wurde im letzten Monat das neue Bioethikgesetz verabschiedet. Was halten Sie von dem Gesetz?

- Ich bin dafür ☐
- Teils/teils ☐
- Ich bin dagegen ☐
- Weiß nicht ☐

20. In letzter Zeit taucht der Begriff Nanotechnologie immer häufiger auf. Haben Sie davon gehört?

Ja ☐

Nein ☐

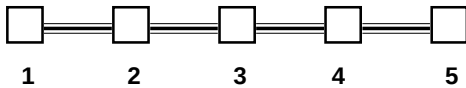
21. Was fällt Ihnen zu dem Begriff Nanotechnologie ein?

Weiß nicht, nichts ☐

22. Manche halten es für fraglich, ob bei der Nanotechnologie die Chancen oder die Risiken überwiegen. Wie ist Ihre persönliche Meinung dazu? Wo auf dieser Skala würden Sie Ihre Meinung dazu einstufen?

*Chancen
überwiegen*

*Risiken
überwiegen*



23. Kennen oder benutzen Sie Produkte, die Nanotechnologie enthalten?

Ja ☐

Nein ☐

Weiß nicht ☐

Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "Wissenschaft und Technik" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage:

☐

Antwortbereitschaft der Zielperson:

☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung

☐

24. In der folgenden Frage geht es darum, zu welchen Personen, Gruppen oder Institutionen Sie mehr oder weniger Vertrauen haben.

Wieviel Vertrauen haben Sie ...

 In jede Zeile bitte eine Nennung!

	Sehr viel Vertrauen	Ziemlich viel Vertrauen	Wenig Vertrauen	Überhaupt kein Vertrauen
– zur eigenen Familie	☐	☐	☐	☐
– zu Nachbarn	☐	☐	☐	☐
– zu Freunden	☐	☐	☐	☐
– zu Arbeitskollegen	☐	☐	☐	☐
– zu Fremden, denen Sie erstmals begegnen	☐	☐	☐	☐
– zu den Kirchen	☐	☐	☐	☐
– zu den Schulen und dem Bildungswesen	☐	☐	☐	☐
– zum Zeitungswesen	☐	☐	☐	☐
– zu den Gewerkschaften	☐	☐	☐	☐
– zur Polizei	☐	☐	☐	☐
– zum Bundestag	☐	☐	☐	☐
– zu den Behörden	☐	☐	☐	☐
– zur Europäischen Union	☐	☐	☐	☐
– zu den Gerichten	☐	☐	☐	☐
– zu großen Wirtschaftsunternehmen	☐	☐	☐	☐

Split A: Frage 25/26

Split B: Frage 26/25

25. Wie wichtig ist es für Sie persönlich, politisch gut informiert zu sein?

Sehr wichtig ☐

Wichtig ☐

Unwichtig ☐

Völlig unwichtig ☐

26. Was glauben Sie, wie wichtig ist es für die meisten Menschen, politisch gut informiert zu sein?

Sehr wichtig ☐

Wichtig ☐

Unwichtig ☐

Völlig unwichtig ☐

27. Im Folgenden geht es nochmals um menschliche Verhaltensweisen und Einstellungen. Was würden Sie sagen: Trifft der jeweilige Satz auf Sie persönlich zu?

	Ja	Nein
Mein erster Eindruck von Menschen stellt sich gewöhnlich als richtig heraus	☐	☐
Ich bin mir oft unsicher in meinem Urteil.....	☐	☐
Ich weiß immer genau, wieso ich etwas mag	☐	☐
Ich habe schon mal zu viel Wechselgeld zurück bekommen und nichts gesagt	☐	☐
Ich bin immer ehrlich zu anderen	☐	☐
Ich habe gelegentlich mal jemanden ausgenutzt	☐	☐

28. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:

Sind Sie im allgemeinen ein Mensch, der anderen vertraut, oder vertrauen Sie anderen eher nicht?

 Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "**ich vertraue anderen gar nicht**" und der Wert 10: "**ich vertraue anderen voll**". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.

Ich vertraue
anderen gar nicht

Ich vertraue
anderen voll

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

29. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:

Sind Sie im allgemeinen ein risikobereiter Mensch oder versuchen Sie, Risiken zu vermeiden?

 Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "**gar nicht risikobereit**" und der Wert 10: "**sehr risikobereit**". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.

Gar nicht
risikobereit

Sehr
risikobereit

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

30. Wie schätzen Sie sich persönlich ein:

Sind Sie im allgemeinen ein Mensch, der ungeduldig ist, oder der immer sehr viel Geduld aufbringt?

 Bitte kreuzen Sie ein Kästchen auf der Skala an, wobei der Wert 0 bedeutet: "**sehr ungeduldig**" und der Wert 10: "**sehr geduldig**". Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.

Sehr
ungeduldig

Sehr
geduldig

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

31. Glauben Sie, dass die meisten Menschen versuchen, Sie auszunutzen, wenn sie die Gelegenheit dazu haben, oder versuchen die meisten Menschen, sich fair zu verhalten?

Die meisten
Menschen versuchen,
mich auszunutzen

Die meisten
Menschen versuchen,
sich fair zu verhalten

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

32. Und glauben Sie, dass die Menschen meistens versuchen, hilfsbereit zu sein, oder dass die Menschen meistens auf den eigenen Vorteil bedacht sind?

Die Menschen sind
meistens auf den
eigenen Vorteil bedacht

Die Menschen versuchen,
meistens, hilfsbereit
zu sein

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Was für eine Persönlichkeit sind Sie?

33. Hier sind unterschiedliche Eigenschaften, die eine Person haben kann. Wahrscheinlich werden einige Eigenschaften auf Sie persönlich voll zutreffen und andere überhaupt nicht. Bei wieder anderen sind Sie vielleicht unentschieden.



Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

Der Wert **1** bedeutet: **trifft überhaupt nicht zu.**

Der Wert **7** bedeutet: **trifft voll zu.**

Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

Ich bin jemand, der ...	Trifft überhaupt nicht zu Trifft voll zu						
	1	2	3	4	5	6	7
– gründlich arbeitet	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– kommunikativ, gesprächig ist.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– manchmal etwas grob zu anderen ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– originell ist, neue Ideen einbringt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– sich oft Sorgen macht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– verzeihen kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– eher faul ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– aus sich herausgehen kann, gesellig ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– künstlerische, ästhetische Erfahrungen schätzt.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– leicht nervös wird	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– Aufgaben wirksam und effizient erledigt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– zurückhaltend ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– rücksichtsvoll und freundlich mit anderen umgeht.....	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– eine lebhafte Phantasie, Vorstellungen hat	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– entspannt ist, mit Stress gut umgehen kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
– wissbegierig ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

34. In welchem Maße treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

☞ Antworten Sie bitte wieder anhand einer Skala.
Der Wert **1** bedeutet: **trifft überhaupt nicht zu**,
der Wert **7** bedeutet: **trifft voll zu**.

Trifft
überhaupt
nicht zu

Trifft
voll
zu

1 2 3 4 5 6 7

Wenn mir jemand einen Gefallen tut,
bin ich bereit, dies zu erwidern ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Wenn mir schweres Unrecht zuteil wird, werde ich mich
um jeden Preis bei der nächsten Gelegenheit dafür rächen ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Ich bin bereit, Kosten auf mich zu nehmen, um jemandem zu
helfen, der mir früher einmal geholfen hat ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

**35. Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Einstellungen zum Leben und zur Zukunft.
In welchem Maße stimmen Sie persönlich den einzelnen Aussagen zu?**

☞ Antworten Sie bitte wieder anhand einer Skala.
Der Wert **1** bedeutet: **stimme überhaupt nicht zu**,
der Wert **7** bedeutet: **stimme voll zu**.

Stimme
überhaupt
nicht zu

Stimme
voll
zu

1 2 3 4 5 6 7

Wie mein Leben verläuft, hängt von mir selbst ab ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Im Vergleich mit anderen habe ich nicht das erreicht,
was ich verdient habe ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Was man im Leben erreicht, ist in erster Linie eine Frage
von Schicksal oder Glück ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Wenn man sich sozial oder politisch engagiert,
kann man die sozialen Verhältnisse beeinflussen ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Wichtiger als alle Anstrengungen sind die Fähigkeiten, die man
mitbringt ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

36. Gehören Sie einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Wenn ja, sind Sie ...

– katholisch ☐

– evangelisch ☐

– Mitglied einer anderen christlichen
Religionsgemeinschaft ☐

– Mitglied einer islamischen Religionsgemeinschaft ☐

– Mitglied einer anderen Religionsgemeinschaft ☐



Bitte angeben

Nein, konfessionslos ☐

37a Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

☞ Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

Der Wert 1 bedeutet: **stimme überhaupt nicht zu.**

Der Wert 7 bedeutet: **stimme voll zu.**

	stimme über- haupt nicht zu						stimme voll zu
	1	2	3	4	5	6	7
Erzähle nie jemand anderem den wahren Grund für deine Handlung, außer es nützt dir	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die beste Art mit Leuten umzugehen, ist es, Ihnen zu erzählen, was sie hören wollen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Man sollte nur dann handeln, wenn man sicher ist, dass es moralisch richtig ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die meisten Leute sind im Prinzip gut und freundlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist am sichersten, davon auszugehen, dass alle Leute eine boshafte Ader haben, und dass diese herauskommt, sobald sich ihnen eine Gelegenheit dazu bietet	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ehrlichkeit ist in allen Fällen die beste Regel	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt keine Entschuldigung dafür, jemand anderen anzulügen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Menschen würden im allgemeinen nicht hart arbeiten, wenn sie nicht dazu gezwungen werden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alles in allem ist es besser, bescheiden und ehrlich zu sein als bedeutend und unehrlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn man jemanden um einen Gefallen bittet, ist es am besten, den wirklichen Grund dafür anzugeben und nicht andere gewichtige Gründe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die meisten Leute, die es in der Welt zu etwas bringen, führen ein sauberes moralisches Leben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jede(r), der allen anderen vollständig vertraut, fordert Schwierigkeiten heraus	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der größte Unterschied zwischen den meisten Kriminellen und anderen Leuten ist, dass die Kriminellen dumm genug sind, sich erwischen zu lassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die meisten Menschen sind mutig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist klug, wichtigen Leuten zu schmeicheln	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist möglich, in jeder Hinsicht gut zu sein	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist völlig falsch, dass es immer genügend Dummköpfe gibt, die sich hineinlegen lassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist schwierig voranzukommen, ohne es hie und da mit den Regeln nicht so genau zu nehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Menschen, die an unheilbaren Krankheiten leiden, sollten die Wahlfreiheit haben, sich schmerzlos töten zu lassen...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die meisten Menschen vergessen eher den Tod ihres Vaters als den Verlust ihres Besitzes	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

37b Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

☞ Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

Der Wert 1 bedeutet: **stimme überhaupt nicht zu.**

Der Wert 7 bedeutet: **stimme voll zu.**

	stimme über- haupt nicht zu						stimme voll zu
	1	2	3	4	5	6	7
Die beste Art mit Leuten umzugehen, ist ihnen zu erzählen, was sie hören wollen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Man sollte sich nur an jene Gesetze halten, die einem vernünftig erscheinen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Heutzutage muss man ziemlich stark im Hier und Jetzt leben und die Zukunft sich selbst überlassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist schwierig voranzukommen, ohne es hie und da mit den Regeln nicht so genau zu nehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist in Ordnung, das Gesetz zu biegen, solange man es nicht bricht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist nicht gerade fair, Kinder in die Welt zu setzen, wenn man bedenkt, wie es um die Zukunft steht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Erzähle nie jemand anderem den wahren Grund für deine Handlung – außer es nützt dir	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Man sollte Gesetze befolgen, egal wie stark sie mit den persönlichen Interessen kollidieren	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Heutzutage weiß man nicht wirklich, auf wen man sich verlassen kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Alles in allem ist es besser, bescheiden und ehrlich zu sein als bedeutend und unehrlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist gerechtfertigt, eine falsche Zeugenaussage zu machen, um einen Freund vor Gericht zu schützen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die meisten Leute kümmern sich nicht darum, was ihren Mitmenschen passiert	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Menschen würden im allgemeinen nicht hart arbeiten, wenn sie nicht dazu gezwungen werden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gesetze dienen sehr oft nur kleinen, eigennützigen Gruppen, so dass man Gesetze nicht respektieren kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Neben der Gesundheit ist Geld das Wichtigste im Leben	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der größte Unterschied zwischen den meisten Kriminellen und anderen Leuten ist, dass die Kriminellen dumm genug sind, sich erwischen zu lassen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist in Ordnung, das Gesetz zu brechen, wenn man dabei nicht erwischt wird	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Manchmal fragt man sich, ob es überhaupt noch etwas gibt, was von Wert ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Allgemeine Regeln über Lügen sind sinnlos. Ob eine Lüge moralisch oder unmoralisch ist, hängt von den Umständen ab	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beim Geldverdienen gibt es keine richtigen oder falschen Wege mehr.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt nur einfache und beschwerliche Wege	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Für den Interviewer!

Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragensgruppe "Zustimmung zu den Aussagen der Frage 37" an, wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage:

☐

Antwortbereitschaft der Zielperson:

☐

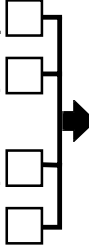
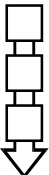
Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung

☐

**38. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?
Was trifft für Sie zu?**

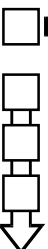
 Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

Voll erwerbstätig	☐	
In Teilzeitbeschäftigung	☐	
In betrieblicher Ausbildung / Lehre oder betrieblicher Umschulung	☐	
Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig	☐	
In Altersteilzeit mit Arbeitszeit Null	☐	
Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst	☐	
Zivildienstleistender / Freiwilliges soziales Jahr	☐	
Nicht erwerbstätig	☐	

Sie springen auf Frage 42!

Sie springen auf Frage 54!

39. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

Nein, ganz sicher nicht	☐	
Eher unwahrscheinlich	☐	
Wahrscheinlich	☐	
Ganz sicher	☐	

Sie springen auf Frage 55!

40. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann innerhalb der nächsten zwei Wochen anfangen zu arbeiten?

Ja	☐	Nein	☐
----------	--------------------------	------------	--------------------------

41. Haben Sie innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Stelle gesucht?

Ja	☐	Nein	☐
----------	--------------------------	------------	--------------------------

Sie springen auf Frage 55!

42. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja ☐

Nein ☐

43. In welchem Wirtschaftszweig / welcher Branche / welchem Dienstleistungsbereich ist das Unternehmen bzw. die Einrichtung überwiegend tätig?

 Bitte geben Sie die genaue Bezeichnung an, z.B. nicht "Industrie", sondern "Elektroindustrie"; nicht "Handel", sondern "Einzelhandel"; nicht "öffentlicher Dienst", sondern "Krankenhaus".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

44. Wie viele Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| unter | 5 Beschäftigte | ☐ |
| 5 bis | 10 Beschäftigte | ☐ |
| 11 bis unter | 20 Beschäftigte | ☐ |
| 20 bis unter | 100 Beschäftigte | ☐ |
| 100 bis unter | 200 Beschäftigte | ☐ |
| 200 bis unter | 2.000 Beschäftigte | ☐ |
| 2.000 und mehr Beschäftigte | | ☐ |

Trifft nicht zu, da selbständig
ohne weitere Beschäftigte ☐

45. Seit wann sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

 Falls Sie **Selbständiger** sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit

--	--

--	--	--	--

Monat Jahr

46. Haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag oder ein befristetes Arbeitsverhältnis?

Unbefristeten Arbeitsvertrag ☐
Befristetes Arbeitsverhältnis ☐
Trifft nicht zu / habe keinen Arbeitsvertrag ☐

47. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

 Wenn Sie **mehr als eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupt**tätigkeit.

Arbeiter

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter ☐
Angelernte Arbeiter ☐
Gelernte und Facharbeiter ☐
Vorarbeiter, Kolonnenführer ☐
Meister, Polier ☐

Selbständige

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

	Anzahl der Mitarbeiter		
	Keine	1 – 9	10 und mehr
Selbständige Landwirte	☐	☐	☐
Freie Berufe, selbständige Akademiker	☐	☐	☐
Sonstige Selbständige	☐	☐	☐
Mithelfende Familienangehörige	☐		

Auszubildende und Praktikanten

Auszubildende / gewerblich-technisch ☐
Auszubildende / kaufmännisch ☐
Volontäre, Praktikanten u.ä. ☐

Angestellte

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis ☐
Angestellte mit einfacher Tätigkeit
– ohne Ausbildungsabschluss ☐
– mit Ausbildungsabschluss ☐
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) ☐
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter) ☐
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) ☐

Beamte

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst ☐
Mittlerer Dienst ☐
Gehobener Dienst ☐
Höherer Dienst ☐

48. Sind Sie anderen bei der Arbeit leitend vorgesetzt, d.h. dass Personen nach Ihren Anweisungen arbeiten?

Ja ☐

Nein ☐ ➡ Sie springen auf Frage 51!

49. Wie viele Personen arbeiten nach Ihren Anweisungen?

Personen

50. In welcher Art von Führungsposition sind Sie?

Sind Sie ...

im Topmanagement (z.B. Vorstand, Geschäftsführung, Ressortleitung) ☐

im Mittelmanagement (z.B. Abteilungsleitung, Regionalleitung) ☐

im unteren Management (z.B. Gruppenleitung, Referatsleitung, Leitung einer kleineren Filiale/eines kleinen Betriebs) ☐

in einer hochqualifizierten Fachposition (z.B. Projektleitung) ☐

51. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

, Stunden pro Woche Keine festgelegte Arbeitszeit ☐

52. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit pro Woche einschließlich eventueller Überstunden?

, Stunden pro Woche

53. Die Arbeitsverdienste sind ja nicht in allen Regionen Deutschlands gleich. Daher die Frage: Liegt Ihre Arbeitsstätte ...

... in einem der alten Bundesländer ☐

... in einem der neuen Bundesländer ☐

... im Westteil Berlins ☐

... im Ostteil Berlins ☐

... oder im Ausland? ☐

54. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

☞ Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte **nicht** mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.

☞ Falls Sie selbständig sind: Bitte schätzen Sie Ihren monatlichen Gewinn vor und nach Steuer.

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- den Bruttoverdienst, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug der Steuern und Sozialversicherung
- und den Nettoverdienst, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung.

Der Arbeitsverdienst betrug: brutto EURO

netto EURO

55. In der Bundesrepublik gibt es die Sozialversicherung mit ihren verschiedenen Zweigen, wie Krankenversicherung, Arbeitslosen-, Renten- und Pflegeversicherung. Die Sozialversicherung und entsprechende private Vorsorgeformen sollen die Menschen in verschiedenen Notlagen und im Alter finanziell absichern.

Wie bewerten Sie persönlich Ihre finanzielle Absicherung in den betreffenden Lebenssituationen?

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Weniger gut	Schlecht	Weiß nicht/ Trifft nicht zu
Bei Krankheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bei Arbeitslosigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für das Alter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Für den Fall der Pflegebedürftigkeit	☐	☐	☐	☐	☐	☐

56. Empfinden Sie die Beiträge, die Sie für die Sozialversicherungen leisten müssen, eher als –

– zu hoch ☐

– angemessen ☐

– niedrig ☐

Weiß nicht ☐

Trifft nicht zu ☐

57. Wie sehr haben Sie sich bisher schon um den Aufbau einer privaten Altersvorsorge, die die gesetzliche Rente oder Pension ergänzt, gekümmert?

Sehr stark ☐

Stark ☐

Mittel ☐

Weniger ☐

Gar nicht ☐

Trifft nicht zu, da schon
in Rente/Pension ☐ ➡ Sie springen auf Frage 64!

58. Haben Sie nach dem 31.12.2001 einen Vertrag zur "Riester-Rente" abgeschlossen?

Ja ☐

Nein ☐

59. Wie gut werden Sie allein mit der gesetzlichen Rente oder Pension Ihren Lebensunterhalt im Alter bestreiten können?

Sehr gut ☐

Gut ☐

Weniger gut ☐

Schlecht ☐

Sehr schlecht ☐

60. Haben Sie bereits eine Renteninformation der gesetzlichen Rentenversicherung über den bisher von Ihnen erworbenen Rentenanspruch erhalten?

Ja ☐

Nein ☐ ➡ Sie springen auf Frage 64!

Weiß nicht ☐ ➡ Sie springen auf Frage 64!

61. In welchem Jahr erhielten Sie diese Information?

Weiß nicht ☐

62. Ihr bisher erworbener Rentenanspruch wird in sogenannten "Entgeltpunkten" ausgedrückt. Wir zeigen Ihnen auf der Liste, wie so eine Renteninformation aussieht. Uns interessiert die mit einem Pfeil gekennzeichnete Zahl der Entgeltpunkte. Wäre es Ihnen möglich, Ihre Renteninformation jetzt herauszusuchen und uns diese Zahl zu nennen?

Ja ☐ ➡ Sie springen auf Frage 63!

Nein ☐ ➡ Sie springen auf Frage 62a!

62a Können Sie diese Zahl der Entgeltpunkte aus dem Kopf nennen?

Ja ☐ ➡ Sie springen auf Frage 63!

Nein ☐ ➡ Sie springen auf Frage 64!

63. Entgeltpunkte laut Renteninformation.

--	--	--	--	--	--	--	--

Muster der Renteninformation im Listenheft

Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "Renteninformation" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage:

☐

Antwortbereitschaft der Zielperson:

☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung

☐

64a1 Stellen Sie sich vor, Sie hätten an einer Quizshow teilgenommen und einen Preis gewonnen, den Sie jetzt erhalten sollen. Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Preis in Form eines sicheren Geldbetrags ausgezahlt bekommen oder ob Sie ein Los erhalten. Mit dem Los haben Sie eine 10%-Chance, einen höheren Geldbetrag zu gewinnen. Es besteht aber auch eine 90%-Chance, dass Sie nichts bekommen.

Bitte sehen Sie sich die unten stehende Liste an. Dort steht in jeder Zeile, wie Sie sich entscheiden können. Treffen Sie Ihre Entscheidung bitte zunächst in Zeile 1, dann in Zeile 2 usw.

Wie entscheiden Sie sich?

Sie erhalten ...

A		B
0 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,05 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,10 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,20 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,30 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,40 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,50 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,60 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
0,80 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
1,00 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
1,20 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
1,40 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
1,60 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
1,80 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
2,00 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
2,40 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
2,80 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
3,20 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
3,60 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro
4,00 Euro sicher	oder	10 % Chance auf 20 Euro / 90 % Chance auf 0 Euro

64a2 Stellen Sie sich wieder vor, Sie hätten an einer Quizshow teilgenommen und einen Preis gewonnen, den Sie jetzt erhalten sollen. Wiederum können Sie selbst entscheiden, ob Sie den Preis in Form eines sicheren Geldbetrags ausgezahlt bekommen oder ob Sie ein Los erhalten. Dieses Mal haben Sie mit dem Los eine 1%-Chance, einen höheren Geldbetrag zu gewinnen. Es besteht aber auch eine 99%-Chance, dass Sie nichts bekommen.

Bitte sehen Sie sich die unten stehende Liste an. Dort steht in jeder Zeile, wie Sie sich entscheiden können. Treffen Sie Ihre Entscheidung bitte zunächst in Zeile 1, dann in Zeile 2 usw.

Wie entscheiden Sie sich?

Sie erhalten ...

A		B
0 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,05 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,10 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,20 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,30 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,40 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,50 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,60 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
0,80 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
1,00 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
1,20 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
1,40 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
1,60 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
1,80 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
2,00 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
2,40 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
2,80 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
3,20 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
3,60 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro
4,00 Euro sicher	oder	1 % Chance auf 20 Euro / 99 % Chance auf 0 Euro

64b1 Stellen Sie sich vor, Sie hätten an einer Quizshow teilgenommen und einen Preis gewonnen, den Sie jetzt erhalten sollen. Sie können selbst entscheiden, ob Sie den Preis in Form eines sicheren Geldbetrags ausgezahlt bekommen oder ob Sie ein Los erhalten. Mit dem Los haben Sie eine 90%-Chance, einen höheren Geldbetrag zu gewinnen. Es besteht aber auch eine 10%-Chance, dass Sie nichts bekommen.

Bitte sehen Sie sich die unten stehende Liste an. Dort steht in jeder Zeile, wie Sie sich entscheiden können. Treffen Sie Ihre Entscheidung bitte zunächst in Zeile 1, dann in Zeile 2 usw.

Wie entscheiden Sie sich?

Sie erhalten ...

A		B
16,00 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
16,40 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
16,80 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
17,20 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
17,60 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
18,00 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
18,20 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
18,40 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
18,60 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
18,80 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,00 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,20 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,40 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,50 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,60 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,70 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,80 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,90 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
19,95 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro
20,00 Euro sicher	oder	90 % Chance auf 20 Euro / 10 % Chance auf 0 Euro

64b2 Stellen Sie sich wieder vor, Sie hätten an einer Quizshow teilgenommen und einen Preis gewonnen, den Sie jetzt erhalten sollen. Wiederim können Sie selbst entscheiden, ob Sie den Preis in Form eines sicheren Geldbetrags ausgezahlt bekommen oder ob Sie ein Los erhalten. Dieses Mal haben Sie mit dem Los eine 99%-Chance, einen höheren Geldbetrag zu gewinnen. Es besteht aber auch eine 1%-Chance, dass Sie nichts bekommen.

Bitte sehen Sie sich die unten stehende Liste an. Dort steht in jeder Zeile, wie Sie sich entscheiden können. Treffen Sie Ihre Entscheidung bitte zunächst in Zeile 1, dann in Zeile 2 usw.

Wie entscheiden Sie sich?

Sie erhalten ...

A		B
16,00 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
16,40 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
16,80 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
17,20 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
17,60 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
18,00 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
18,20 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
18,40 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
18,60 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
18,80 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,00 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,20 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,40 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,50 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,60 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,70 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,80 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,90 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
19,95 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro
20,00 Euro sicher	oder	99 % Chance auf 20 Euro / 1 % Chance auf 0 Euro

Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "Quizshow" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage:

☐

Antwortbereitschaft der Zielperson:

☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung

☐

65. Wenn Sie einmal überschlägig das gesamte Vermögen dieses Haushalts zusammenrechnen (Geld- und Sachvermögen einschließlich des selbstgenutzten Wohneigentums), wie hoch schätzen Sie den Gesamtwert?
Geben Sie bitte die zutreffende Größenordnung an.

 Eventuell aufgenommene Hypotheken, Darlehen oder Kredite sind abzuziehen.

- Keinerlei Vermögen ☐
- unter 5.000 Euro ☐
- 5.000 bis unter 20.000 Euro ☐
- 20.000 bis unter 50.000 Euro ☐
- 50.000 bis unter 100.000 Euro ☐
- 100.000 bis unter 200.000 Euro ☐
- 200.000 bis unter 500.000 Euro ☐
- 500.000 bis unter 1.000.000 Euro ☐
- 1.000.000 Euro und mehr ☐
- Weiß nicht ☐

66. Stellen Sie sich vor, Sie bekommen unerwartet 10.000 Euro geschenkt, wie würden Sie dieses Geld verwenden? Wie viel davon würden Sie sparen, wie viel verschenken und wie viel ausgeben?
Sie können den Betrag entweder aufteilen oder nur für einen Zweck verwenden.

sparen Euro

verschenken Euro

ausgeben Euro

Summe: 10.000 Euro

67. Wir haben nun einige Fragen zu Spenden. Unter Spenden verstehen wir hier das Geben von Geld für soziale, kirchliche, kulturelle, gemeinnützige und wohltätige Zwecke, ohne dass man dafür direkte Gegenleistungen erhält. Dies können größere Beträge sein, aber auch kleinere, die man z.B. in eine Sammelbüchse steckt. Auch die Kollekte in der Kirche zählen wir dazu.

Haben Sie in den letzten 12 Monaten Geld gespendet - Mitgliedsbeiträge nicht mitgerechnet?

Ja ☐ 

Wie hoch war der Gesamtbetrag,
den Sie in den letzten 12 Monaten
gespendet haben?

Euro

Nein ☐

Split A: Frage 68

68. Es gibt ja viele Beweggründe zu Spenden. Was von dieser Liste sind für Sie persönlich die Hauptgründe dafür, sich an Spendenaktionen zu beteiligen?
Welche der folgenden Beweggründe treffen für Sie?

☞ Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

Der Wert 1 bedeutet: **trifft überhaupt nicht zu**

Der Wert 7 bedeutet: **trifft voll zu**

	trifft überhaupt nicht zu					trifft voll zu	
	1	2	3	4	5	6	7
Aus religiöser Überzeugung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil der Staat zu wenig für die Hilfsbedürftigen tut	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil ich Leute bei einer Hilfsorganisation kenne	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil meine Spende ein Anstoß zur Selbsthilfe sein kann ...	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil mir selbst schon geholfen wurde	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aus weltanschaulicher Überzeugung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um mein Gewissen zu beruhigen, weil es mir selbst gut geht	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil mir die Sicherheit unserer Gesellschaft wichtig ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil ich es mir leisten kann	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil mich der Aufruf einer Hilfsorganisation von der Notwendigkeit zu Spenden überzeugt hat	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aus Solidarität mit den Armen und Schwachen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Weil ich in der Organisation, der ich gespendet habe, auch ehrenamtlich arbeite	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

69. Haben Sie schon einmal oder mehrmals Blut gespendet?

Ja ☐

Nein ☐

70. Sind Sie grundsätzlich zu einer Organspende nach dem Tod bereit?

Ja ☐

Nein ☐ ➡ Sie springen auf Frage 72!

71. Haben Sie Ihre Bereitschaft zur Organspende in Form eines Organspendeausweises schriftlich festgelegt?

Ja ☐

Nein ☐

Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "Spenden" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage: ☐

Antwortbereitschaft der Zielperson: ☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung ☐

Gesundheit und Krankheit

72. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

Sehr gut ☐
Gut ☐
Zufriedenstellend ☐
Weniger gut ☐
Schlecht ☐

73. Was ist Ihre Körpergröße in cm?

 Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

cm

74. Wieviel Kilogramm wiegen Sie gegenwärtig?

 Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

kg

75. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Ja ☐ ➔

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung? %

Nein ☐

Und welcher Art ist die Behinderung?

Bitte eintragen!

Jetzt kommen ein paar Fragen zu Ihrem Alter. Am Anfang der Befragung sagten Sie, dass Sie 19XX geboren sind, demnach sind Sie jetzt XX oder XX Jahre alt.

76. Wie alt fühlen Sie sich Sie gegenwärtig?

Jahre

77. Wenn Sie sich Ihr Alter aussuchen könnten, wie alt möchten Sie jetzt sein?

Jahre

78. Wenn Sie einmal über die Länge Ihres Lebens nachdenken, wie alt würden Sie gerne werden?

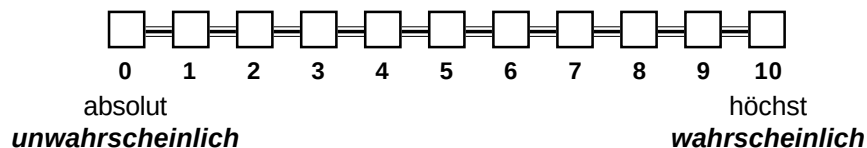
☞ Bei Nachfrage Angabe zwischen 60 und 125 Jahren erbitten

Jahre

Ist mir egal..... ☐ ➡ Sie springen auf Frage 83!

79. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie tatsächlich so alt werden?

☞ Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" absolut **unwahrscheinlich**, "10" höchst **wahrscheinlich** bedeutet.



80. Wie erstrebenswert ist es für Sie, dass Sie Ihr Wunschalter selbst dann erreichen, wenn Sie dafür gesundheitliche Einschränkungen wie Pflegebedürftigkeit oder Gebrechlichkeit in Kauf nehmen müssten?

Sehr erstrebenswert ☐
Etwas erstrebenswert ☐
Weniger erstrebenswert ☐
Gar nicht erstrebenswert ☐

- 80a. Es gibt heute die Möglichkeit, durch eine so genannte Patientenverfügung festzulegen, dass im Fall schwerer Krankheit nicht alle medizinisch-technisch möglichen Maßnahmen zur Lebenserhaltung umgesetzt werden sollen. Haben Sie persönlich eine solche Patientenverfügung ausgefüllt?

Ja ☐
Nein ☐

Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "zum Alter" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage:

☐

Antwortbereitschaft der Zielperson:

☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung

☐

81. **Erinnern Sie sich einmal an die letzten Monate. Was waren die Dinge und Themen, an die Sie gedacht haben und für die Sie etwas getan haben? Sie können an eine Sache denken, oder etwas für eine Sache tun, weil Sie etwas erreichen wollen, oder weil Sie sich etwas erhalten wollen?**

**Wie sehr denken Sie gegenwärtig daran
oder tun etwas dafür?
Also, wie ist es mit ...**

**sehr wenig wenig durch- viel sehr
wenig schnittlich viel**

Ihrer Gesundheit	☐	☐	☐	☐	☐
Ihrer geistigen Leistungsfähigkeit (z.B. Ihr Gedächtnis)	☐	☐	☐	☐	☐
Ihren Hobbies und Interessen	☐	☐	☐	☐	☐
der Beziehung zu Ihren Freunden und Bekannten	☐	☐	☐	☐	☐
Ihrer Sexualität	☐	☐	☐	☐	☐
dem Wohlergehen Ihrer Angehörigen	☐	☐	☐	☐	☐
Ihrer beruflichen oder berufsähnlichen Beschäftigung	☐	☐	☐	☐	☐
Ihrer Unabhängigkeit	☐	☐	☐	☐	☐
dem Nachdenken über Ihr Leben	☐	☐	☐	☐	☐
Ihrem Sterben und Ihrem Tod	☐	☐	☐	☐	☐

82. **Ich lese Ihnen eine Reihe von Gefühlen vor. Geben Sie bitte jeweils an, wie häufig oder selten Sie dieses Gefühl im letzten Jahr erlebt haben.**

Wie oft haben Sie sich ...

**sehr selten selten manch- oft sehr
selten mal oft**

gelassen gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
ärgerlich gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
ängstlich gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
freudig gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
glücklich gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
besorgt gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
traurig gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
unangenehm gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
liebvoll gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐
angenehm gefühlt	☐	☐	☐	☐	☐

Für den Interviewer!

Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "getan / Gedanken gemacht / gefühlt" an, wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage:

☐

Antwortbereitschaft der Zielperson:

☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung

☐

83. Wie viele Personen leben derzeit in Ihrem Haushalt, einschließlich Kindern?

Wie viele davon sind 16 Jahre und älter?



Wie viele von diesen sind derzeit ...

- in Vollzeit erwerbstätig

- in Teilzeit erwerbstätig

- arbeitslos gemeldet

- in Schule/Studium/Ausbildung

- in Rente/Pension

- sonstiges

84. Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:

Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?

Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben. Regelmäßige Zahlungen wie Renten, Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

Falls nicht genau bekannt:

Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag.

EURO im Monat

85. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend ☐



Sie springen auf Frage 87 a/b!

Verheiratet, dauernd getrennt lebend ☐

Ledig ☐

Geschieden ☐

Verwitwet ☐

86. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja ☐

Nein ☐

Split A

Falls F 83 mehr als 1 Person dann folgende Frage

87a An welchen Tagen in der Woche nehmen Sie in Ihrem Haushalt normalerweise gemeinsame Mahlzeiten ein? Gemeint ist, dass wirklich alle Haushaltsmitglieder gemeinsam am Tisch sitzen.

 Bitte alle zutreffenden Tage ankreuzen:

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Nie
Frühstück	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mittagessen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Abendessen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Split B

Falls F 83 mehr als 1 Person dann folgende Frage

87b An wie viel Tagen nehmen Sie normalerweise in einer typischen Woche in Ihrem Haushalt gemeinsame Mahlzeiten ein? Gemeint ist, dass wirklich alle Haushaltsmitglieder gemeinsam am Tisch sitzen.

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen
An wie viel Werktagen durchschnittlich	☐	☐	☐
Samstag normalerweise	☐	☐	☐
Sonntag normalerweise	☐	☐	☐
Nie	☐	☐	☐

88. Haben Sie jemals spontan von der Großzügigkeit einer Person profitiert, die Sie vorher nicht gekannt haben?

Ja ☐

Nein ☐

89. Wie oft kommt es vor, ...

 In jede Zeile bitte **eine** Nennung!

Sehr oft Oft Manch-
mal Selten Nie

– dass Sie Ihren Freunden persönliche Dinge leihen (z.B. CDs, Bücher, Auto, Fahrrad)?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

– dass Sie Ihren Freunden Geld leihen?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

– dass Sie die Tür zu Ihrer Wohnung unversperrt lassen?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

– dass Sie Ihr Wechselgeld beim Bezahlen nachzählen?

☐ ☐ ☐ ☐ ☐

90. Was würden Sie sagen: Wie viele enge Freunde haben Sie?

enge Freunde

91. Glauben Sie, dass die meisten Leute ...

– Sie ausnützen würden, falls sie eine Möglichkeit dazu hätten ☐

– oder versuchen würden, Ihnen gegenüber fair zu sein? ☐

92. Würden Sie sagen, dass die Leute die meiste Zeit ...

– versuchen, hilfsbereit zu sein? ☐

– oder nur ihre eigenen Interessen verfolgen? ☐

93. Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden drei Aussagen?

 Kreuzen Sie bitte jeweils ein Kästchen an.

Stimme voll zu Stimme eher zu Lehne eher ab Lehne voll ab

Im Allgemeinen kann man den Menschen vertrauen

☐ ☐ ☐ ☐

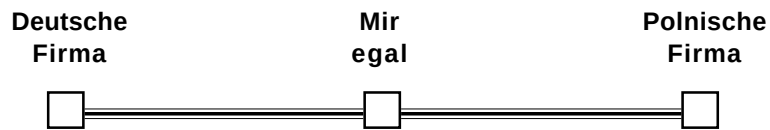
Heutzutage kann man sich auf niemanden mehr verlassen

☐ ☐ ☐ ☐

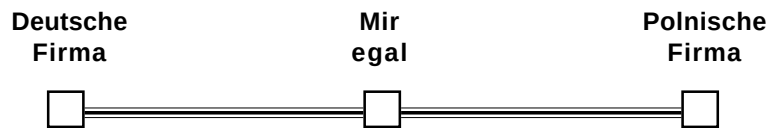
Wenn man mit Fremden zu tun hat, ist es besser, vorsichtig zu sein, bevor man ihnen vertraut

☐ ☐ ☐ ☐

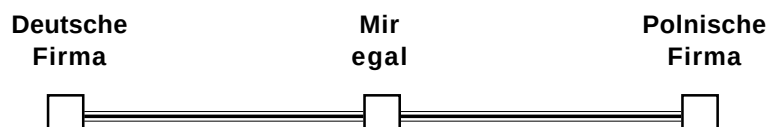
94. Stellen Sie sich jetzt bitte die folgende Situation aus dem Alltag vor:
Ihre Waschmaschine ist kaputt und Sie wollen sie durch eine Fachfirma reparieren lassen. Sie erhalten ein Angebot von einer deutschen und einer polnischen Firma. Beide Firmen nehmen 200 Euro für die Reparatur. Die Qualität der Leistung und die Zuverlässigkeit der Handwerker sind bei beiden Firmen absolut gleich. Würden Sie dann lieber die deutsche oder lieber die polnische Firma beauftragen?



95. Nehmen wir jetzt einmal an, die polnische Firma ist für die gleiche Leistung 20 Euro preisgünstiger als die deutsche Firma. Die Qualität der Leistung und die Zuverlässigkeit sind bei beiden Firmen wieder absolut gleich. Wie würden Sie sich nun entscheiden?



96. Wir wollen Sie noch nach einer dritten Möglichkeit fragen: Nehmen Sie an, dass die polnische Firma für die gleiche Leistung nur die Hälfte des Preises verlangt wie die deutsche Firma, also 100 Euro weniger. Wenn Qualität und Zuverlässigkeit wieder absolut gleich sind: Welche Firma würden Sie jetzt beauftragen?



Für den Interviewer!

Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "deutsche oder polnische Firma" an, wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage:

☐

Antwortbereitschaft der Zielperson:

☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

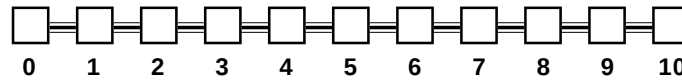
Nein, keine Erläuterung

☐

97. Jetzt kommen wir zum Thema Europäische Union. Manche Leute sagen, dass die europäische Einigung weiter gehen sollte. Andere sagen, dass sie schon zu weit gegangen ist. Wie ist Ihre Meinung?

*Einigung ist schon
zu weit gegangen*

*Einigung sollte
weiter gehen*



98. Ein Ziel der Europäischen Union ist es, dass jeder Arbeitnehmer in jedem Land der EU arbeiten darf. Wie ist Ihre Meinung zu folgenden Aussagen?

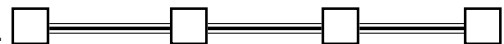
Stimme
voll
zu

Stimme
eher
zu

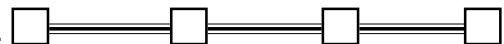
Lehne
eher
ab

Lehne
voll
ab

Es ist gerecht, dass deutsche Arbeitnehmer in einem anderen Mitgliedsland der EU arbeiten dürfen, auch wenn es für Einheimische dort dann schwieriger wird, einen Job zu bekommen



Es ist gerecht, dass Arbeitnehmer aus einem anderen Mitgliedsland der EU in Deutschland arbeiten dürfen, auch wenn es für manche Deutsche dann schwieriger wird, einen Job zu bekommen



99. Und wie ist Ihre Meinung zu bestimmten Gruppen von Arbeitnehmern?

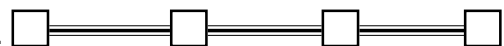
Stimme
voll
zu

Stimme
eher
zu

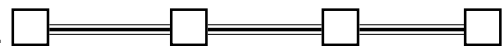
Lehne
eher
ab

Lehne
voll
ab

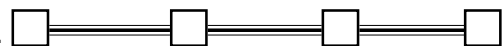
Es ist gerecht, dass Arbeitnehmer aus Frankreich in Deutschland arbeiten dürfen



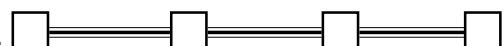
Es ist gerecht, dass Arbeitnehmer aus Polen in Deutschland arbeiten dürfen



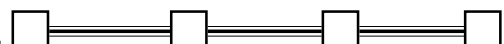
Es ist gerecht, dass Arbeitnehmer aus der Türkei in Deutschland arbeiten dürfen



Es ist gerecht, dass gering qualifizierte Arbeitnehmer aus einem anderen EU-Mitgliedsland in Deutschland arbeiten dürfen



Es ist gerecht, dass hoch qualifizierte Arbeitnehmer aus einem anderen EU-Mitgliedsland in Deutschland arbeiten dürfen



Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "Europäische Gemeinschaft" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage: ☐

Antwortbereitschaft der Zielperson: ☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung ☐

100. Angenommen Sie treiben Sport, wie hoch ist Ihrer Einschätzung nach die prozentuale Wahrscheinlichkeit, dass Sie sich dabei innerhalb eines Jahres verletzen?

, %

Kann ich nicht einschätzen ☐

101. Angenommen, Sie fahren jeden Tag etwa 50 km mit dem Auto, in der Stadt und auf der Autobahn. Wie hoch ist dann Ihrer Einschätzung nach die prozentuale Wahrscheinlichkeit, dass Sie im Laufe eines Jahres einen Verkehrsunfall haben?

, %

Kann ich nicht einschätzen ☐

102. Wenn Sie im Moment eine Arbeit suchen, oder suchen müssten, wie hoch schätzen Sie die prozentuale Wahrscheinlichkeit ein, dass Sie innerhalb eines Monats eine für Sie persönlich voll und ganz akzeptable Arbeit finden würden?

, %

Kann ich nicht einschätzen ☐

103. Stellen Sie sich bitte vor, dass Sie an einer Verlosung teilnehmen, bei der ein Los 100.000 Euro gewinnt. Insgesamt werden 1 Million Lose zum Preis von 20 Cent verkauft. Wie viele Lose würden Sie kaufen?

Lose

104. Viele Leute spielen Lotto, Toto oder nehmen an Lotterien teil?
Wie ist das bei Ihnen: Wie häufig kaufen Sie Lose bei einer der folgenden Lotterien?

nie selten manchmal häufig

Lotto	☐	☐	☐	☐
Toto	☐	☐	☐	☐
Glücksspirale	☐	☐	☐	☐
Goldene Eins	☐	☐	☐	☐
Aktion Mensch	☐	☐	☐	☐
Andere Verlosungen	☐	☐	☐	☐

- 104a Und wie häufig nehmen Sie an Preisausschreiben teil?

nie selten manchmal häufig

Teilnahme an Preisausschreiben ☐ ☐ ☐ ☐

105. Angenommen, Sie würden über einen Zeitraum von 10 Jahren pro Tag 10 Zigaretten rauchen. Wie hoch ist dann Ihrer Einschätzung nach die prozentuale Wahrscheinlichkeit, dass Sie an Lungenkrebs erkranken?

, %

Kann ich nicht einschätzen ☐

106. Angenommen, Sie investieren heute 10.000 Euro in Aktien großer Firmen. Wie hoch ist dann Ihrer Einschätzung nach die prozentuale Wahrscheinlichkeit, dass sich der Wert Ihrer Aktien nach Ablauf eines Jahres um 1.000 Euro verringert hat?

, %

Kann ich nicht einschätzen ☐

107. Stellen Sie sich bitte vor, dass Sie eine Urlaubsreise im Wert von 850 Euro buchen. Nehmen Sie an, dass es eine 2 % Chance gibt, dass Sie die Reise nicht antreten können. Bei Nichtantritt der Reise werden Ihnen nur 200 Euro zurück erstattet, d.h. es verbleiben Ihnen Kosten in Höhe von 650 Euro. Bei der Buchung wird Ihnen eine Versicherung von 19 Euro angeboten, die Ihnen den vollen Reisepreis erstatten würde. Würden Sie diese Versicherung kaufen?

Ja ☐

Nein ☐

108. Haben Sie in den letzten 5 Jahren Haushaltsgeräte gekauft? Gemeint sind z.B. Waschmaschine, Staubsauger, Kühlschrank, Gefriertruhe oder andere elektronische Geräte wie z.B. Fernsehgerät, DVD-Player, Kamera, Computer, Handy?

Ja ☐

Nein ☐ ➔ Sie springen auf Frage **110!**

109. Wenn man Haushaltsgeräte kauft, kann man gegen einen gewissen Betrag eine über die gesetzliche Garantie hinausgehende Gewährleistung erwerben.

Haben Sie in den letzten 5 Jahren so eine ergänzende Gewährleistung erworben?

Ja ☐

Nein ☐

- 110 Haben Sie ein Auto?

Ja ☐

Nein ☐

111. Haben eine der folgenden Versicherungen?

	Ja	Nein
Rechtsschutzversicherung	☐	☐
Private Haftpflicht	☐	☐
Vollkasko für Auto	☐	☐
Risikolebensversicherung	☐	☐
Private Unfallversicherung	☐	☐

Nur einblenden falls 110 = ja

Split B Frage 112-113

- 112. Was meinen Sie: Wie viele Menschen sind in Europa in diesem Jahr an der Vogelgrippe gestorben? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.**

Weiß nicht ☐

- 113. Was meinen Sie: Wie viele Menschen sind in den letzten 10 Jahren in Europa auf Grund der BSE-Krankheit, dem sogenannten Rinderwahnsinn, gestorben? Wenn Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.**

Weiß nicht ☐

Split A+B

Jetzt etwas ganz anderes:

- 114. Nehmen Sie an, Sie werfen eine Münze, die gleichmäßig auf die eine oder die andere Seite fällt. Nach acht Würfen beobachten Sie folgendes Ergebnis:**

Zahl - Zahl - Zahl - Kopf - Zahl - Kopf - Kopf - Kopf

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, ausgedrückt in Prozent, dass der nächste Wurf "Zahl" ist?

 %

Weiß nicht ☐

Split A

- 115a Angenommen an Ihrem Urlaubsort regnet es im Durchschnitt an 10 von 100 Tagen und an den anderen Tagen scheint die Sonne. Von den 10 Regentagen sagt die Wettervorhersage an 8 Tagen richtig Regen vorher, und von den 90 Sonnentagen sagt sie an 18 Tagen fälschlicherweise Regen vorher. Für morgen lautet die Wettervorhersage, dass es regnen wird.**

Was glauben Sie: Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, ausgedrückt in Prozent, dass es morgen regnet?

 %

Weiß nicht ☐

Split B

- 115b Angenommen an Ihrem Urlaubsort regnet es im Durchschnitt an 10 von 100 Tagen und an den anderen Tagen scheint die Sonne. Von den 10 Regentagen sagt die Wettervorhersage an 8 Tagen richtig Regen vorher, und von den 90 Sonnentagen sagt sie an 18 Tagen fälschlicherweise Regen vorher.**

Was glauben Sie: An wie vielen der Tage mit der Vorhersage "Regen", regnet es auch wirklich?

An _____ von _____ Tagen

Weiß nicht ☐

Für den Interviewer!

*Bitte geben Sie uns zur letzten Frage bzw. Fragengruppe "Münze / Regen" an,
wie verständlich die Frage für die Zielperson formuliert ist
und wie Sie die Antwortbereitschaft der Zielperson bewerten würden.*

Bewertung nach Schulnoten!

1 = "sehr gut"

2 = "gut"

3 = "befriedigend"

4 = "ausreichend"

5 = "mangelhaft"

6 = "ungenügend"

Verständlichkeit der Frage: ☐

Antwortbereitschaft der Zielperson: ☐

Falls erforderlich, geben Sie uns bitte noch zusätzliche Erläuterungen.

Nein, keine Erläuterung ☐

116. Zum Schluss möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

 Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **unzufrieden**, "10" ganz und gar **zufrieden** bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar unzufrieden					ganz und gar zufrieden					

Und jetzt noch eine letzte Frage:

117. In welcher Stimmung sind Sie im Moment?

 Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala, bei der "0" ganz und gar **schlecht**, "10" ganz und gar **gut** bedeutet.

Meine Stimmung ist im Moment ...

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
ganz und gar schlecht					ganz und gar gut					

Falls die Angabe zur Stimmung von der Frage 1 abweicht, weiter mit "Ihre Stimmung hat sich ..."

Falls die Angabe zur Stimmung der Frage 1 entspricht, weiter mit "Möchten Sie ..."

118. Sie werden sich erinnern, dass wir diese Frage schon am Anfang des Interviews gestellt haben.

Die Angabe zu Ihrer Stimmung hat sich im Laufe des Interviews (verbessert / verschlechtert Berechnung aus F1 und F117).

Möchten Sie uns noch etwas Ergänzendes zum Interview mitteilen?

Nein, nichts mehr ☐

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

A Das Interview dauerte Minuten

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers